

**RHA**



**REICHER HAASE ASSOZIIERTE**  
ARCHITEKTEN STADTPLANER INGENIEURE

# **SCHULAREAL DINSCHUDE**

**DIGITALER MARKTPLATZ 25. FEBRUAR 2021**



**BEGRÜSSUNG UND VORSTELLUNG**

**ANLASS DER HEUTIGEN VERANSTALTUNG**

**AKTUELLER STAND DES PROJEKTES**

**RÜCKFRAGEN UND KAFFEPAUSE**

**MODERIERTE DISKUSSION** (an 3 Thementischen von ca. 16.00 – 17.00 Uhr)

**ZUSAMMENFASSUNG UND WEITERES VORGEHEN**

**AUSBLICK**



An aerial photograph of a residential town. A river flows through the center, with green fields and trees on either side. The town is densely packed with houses and buildings. A yellow banner is overlaid on the left side of the image.

**BEGRÜSSUNG**

**Ralf Paul Bittner &  
Klaus Fröhlich**

An aerial photograph of a residential town. A river flows through the center, with green fields and trees on either side. The town is densely packed with houses and buildings. A yellow banner is overlaid on the left side of the image.

**BEGRÜSSUNG**

**Holger Hoffschröder &  
Christoph Klanten**



Dipl. Ing. **Holger Hoffschröer**  
Stadtplaner AKNW  
Geschäftsführer RHA



Bauass. **Christoph Klanten** M.Sc.  
Stadtplaner AKNW  
Projektleiter



Dipl. Ing. **Anne Heidorn** M.Sc.  
Landschaftsarchitektin  
Projektbearbeitung



**Lena Bruns** Cand. B.Sc.  
Studentische Mitarbeiterin  
Projektbearbeitung



**Moritz Lippold** B.Sc.  
Studentischer Mitarbeiter  
Projektbearbeitung



**Joel Prang** B.Sc.  
Studentischer Mitarbeiter  
Projektbearbeitung



Gutachterverfahren (1. Preis)  
**Kieler Süden**

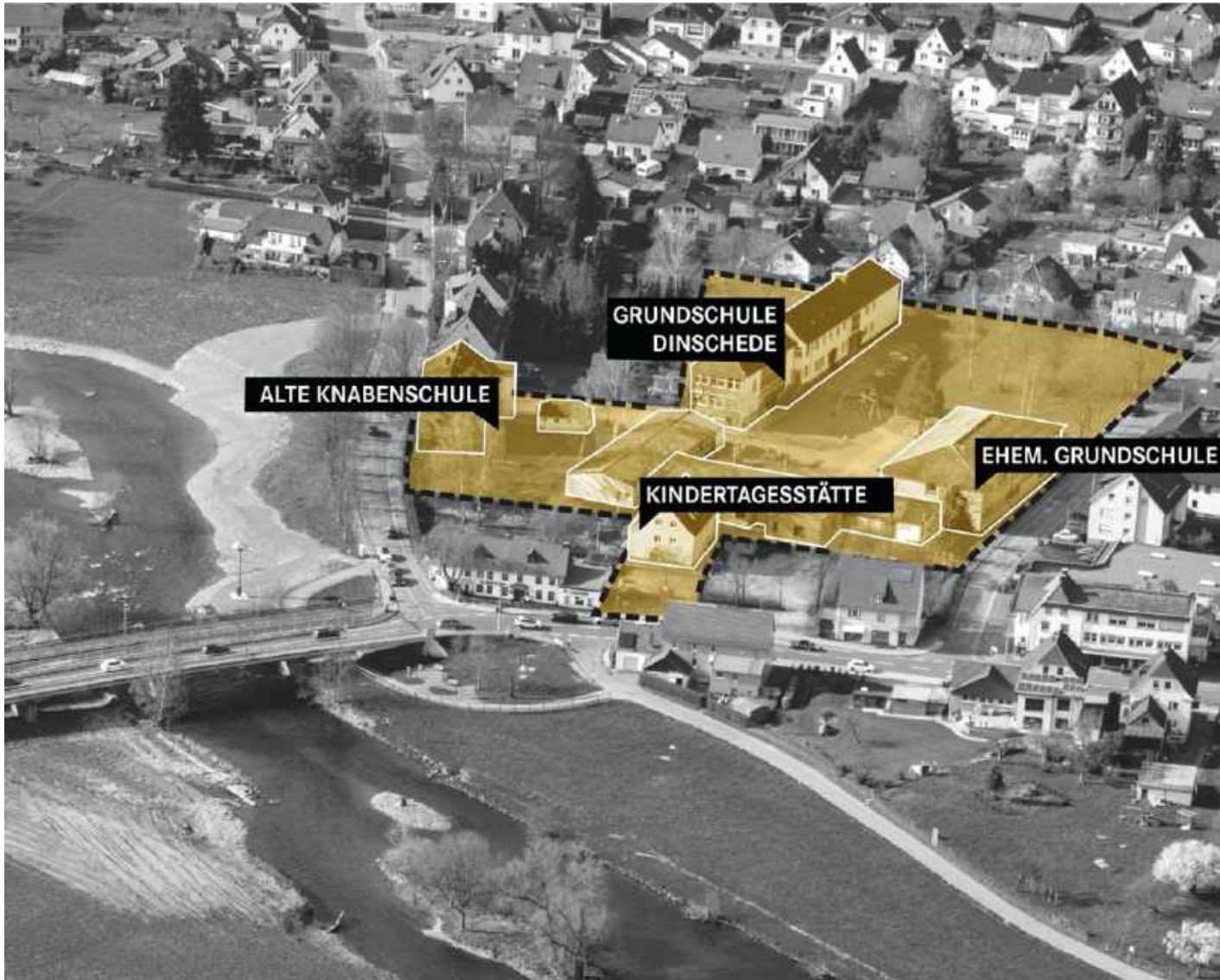


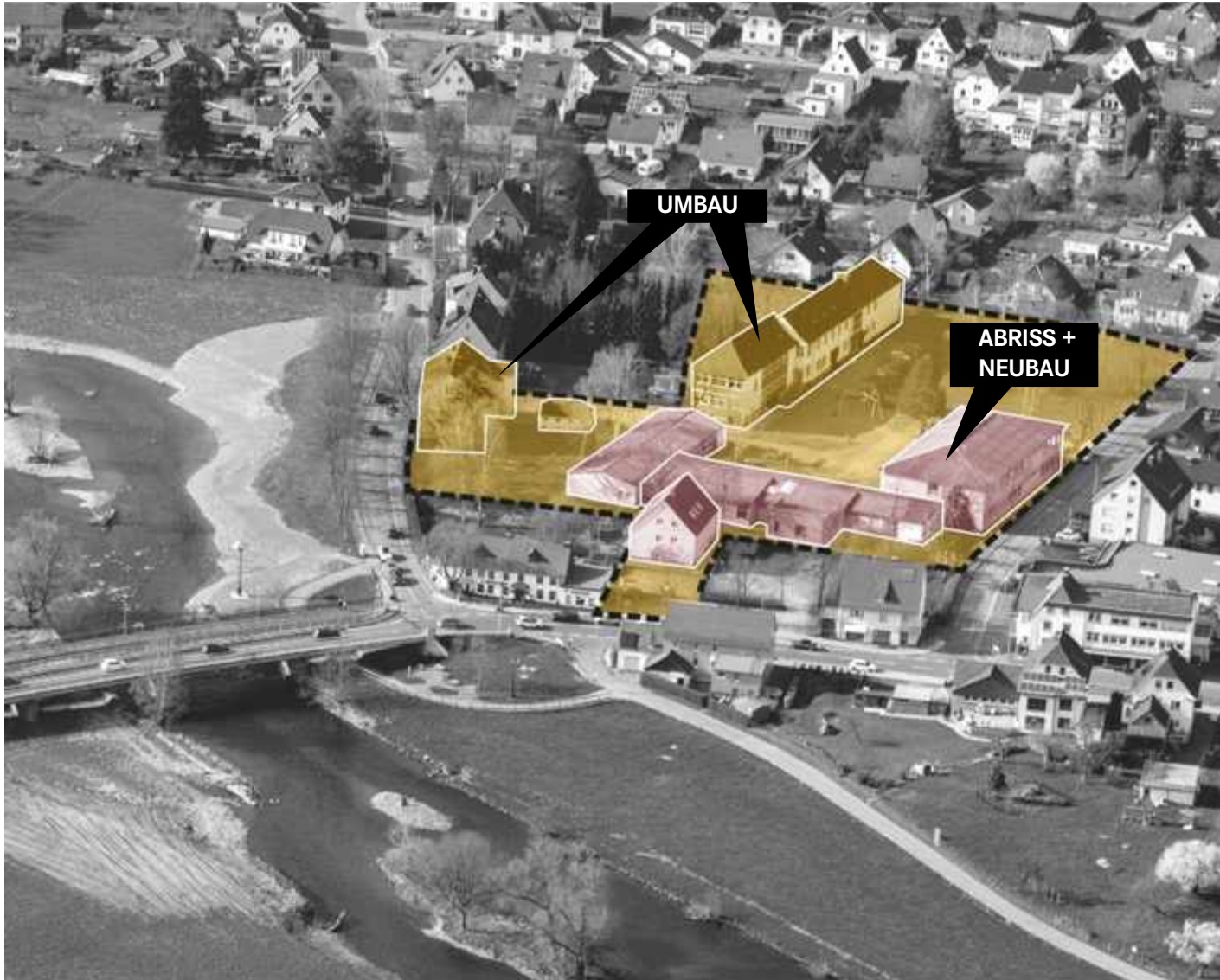
Entwurf und Realisierung  
**Kindertagesstätte Gummersbach**



# ANLASS



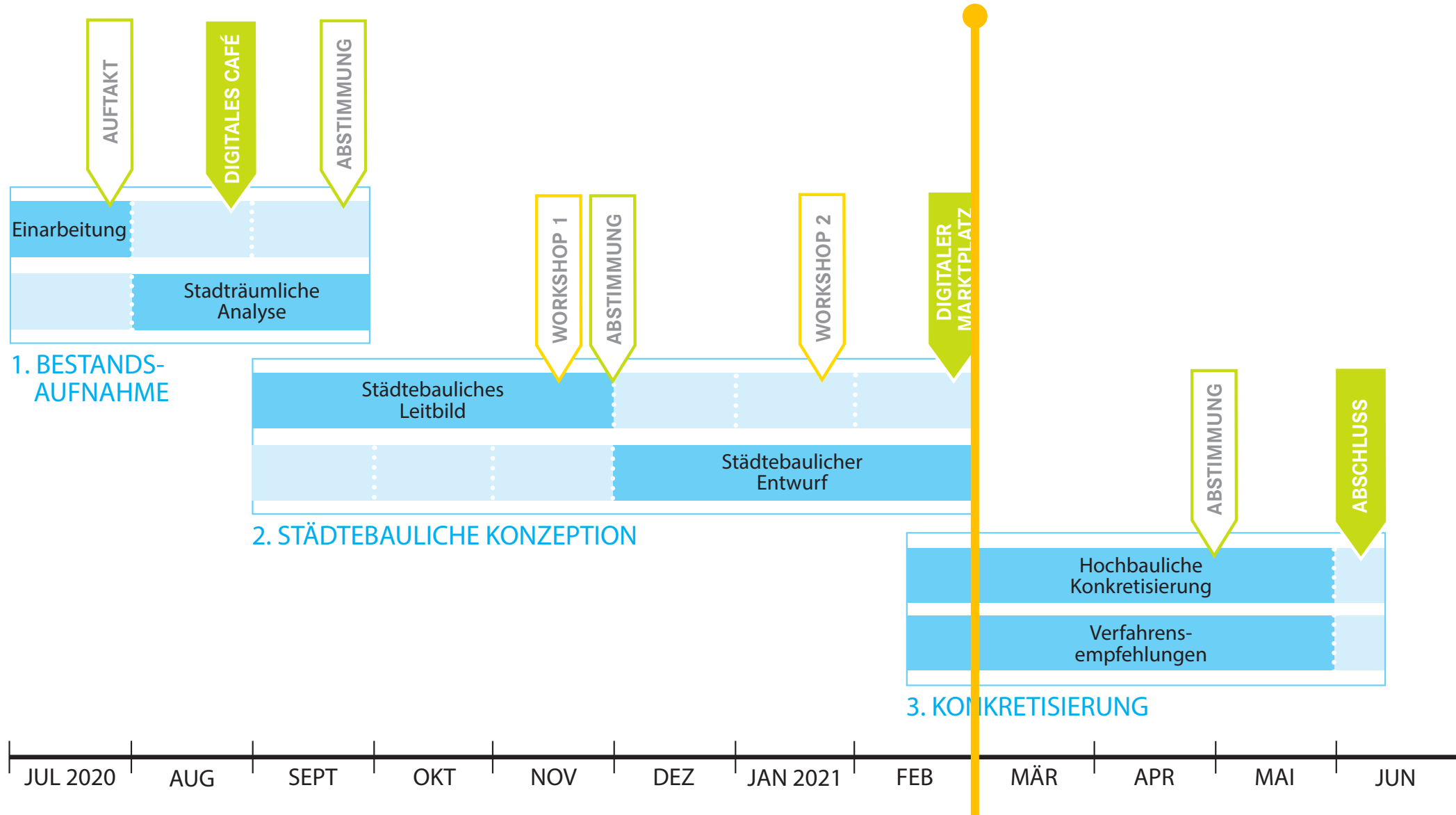




- Abriss **Grundschule und Kita**
- Anschließender **Neubau**
- Einrichtung **Bürgerzentrum** in ehem. Knabenschule
- Neubau **Wohnbebauung**
- Umbau ehem. **Hauptschule** zu Wohnzwecken



- Abriss **Grundschule und Kita**
- Anschließender **Neubau**
- Einrichtung **Bürgerzentrum** in ehem. Knabenschule
- Neubau **Wohnbebauung**
- Umbau ehem. **Hauptschule** zu Wohnzwecken





Aufgrund der Einschränkungen zur Vermeidung einer Ausbreitung von COVID-19, Fokussierung auf digitale Angebote und analoge Veranstaltungen im Freien.



HEUTE:

- Über den **Stand des Projektes** informieren
- **Diskussion** zweier Entwurfsvarianten
- **Vor- und Nachteile** der unterschiedlichen Optionen herausarbeiten

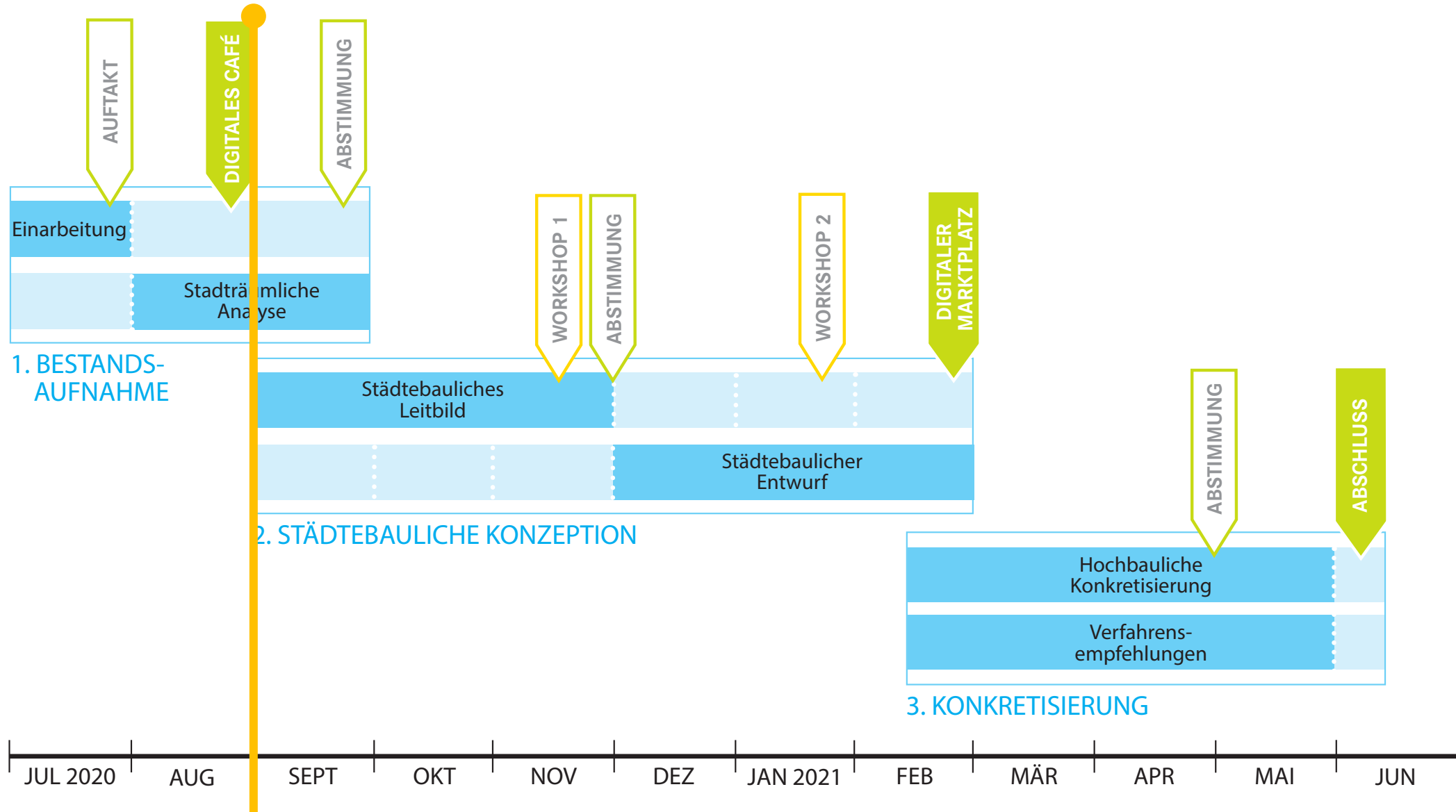
# GESAMTPROJEKT

An aerial photograph of a residential area. A river flows through the center, with green fields on either side. Numerous houses and buildings are visible, some with red roofs. The scene is captured from a high angle, showing the layout of the town and the surrounding landscape.

**GESAMTPROJEKT**

**Christoph Klanten**





- Auf den nachfolgenden Folien finden Sie die **wichtigsten Punkte**, die im Laufe der Veranstaltung am 28.08. festgehalten wurden
- Es wurden **ALLE Hinweise** – ganz gleich, ob realistisch oder nicht – mit aufgenommen!
- Die aufgeworfenen Themen werden in den **kommenden Wochen** seitens der Planer mit der Verwaltung hinsichtlich ihrer Realisierbarkeit diskutiert
- Danach wird über den **weiteren Umgang** mit den Hinweisen beraten

Auf den Feldern mit beigefarbenem Hintergrund finden Sie auf den folgenden Seiten die Hinweise, die Sie uns während der Veranstaltung am 28.08.20 mit auf den Weg gegeben haben.

Auf diesen rot markierten Feldern finden Sie ergänzende Hinweise, welche die Stadt Arnsberg während der Veranstaltung oder im Nachgang zur Veranstaltung noch zusätzlich ergänzt hat.

Hinweis der Stadt Arnsberg:  
Seitens der Stadt ist auch ein  
Bürgerbüro auf dem Areal  
angedacht – dies könnte mit  
den vorgeschlagenen  
Besprechungsräumen  
kombiniert werden!

Raum für Besprechungen  
und Beratungen aller Art in  
kleinem Kreis (ca. 4  
Personen) (vorwiegend  
nachmittags/abends)

Räume für  
Sprechstundenangebote  
vorhalten mit EDV-  
Ausstattung (z.B. VDK,  
Rente, ...)

Schwierig: Unterschiedliche  
Gruppengrößen – Räume  
müssen flexibel teilbar sein  
(„Kleiner Raum bis  
Großveranstaltung“)

In Oeventrop fehlt ein  
Jugendraum! Sollte unter  
Beteiligung der Jugendlichen  
entwickelt und gestaltet  
werden. Ggfs. mit eigenem  
Zugang

Hinweis der Stadt Arnsberg:  
Jugendraum könnte ggfs. in  
den Oeren besser platziert  
werden – wird noch geklärt!

Geschichtskreis: Nutzt Teil  
des 1.OG als  
Besprechungsraum und  
Archiv – Funktion soll  
erhalten bleiben. Dachboden  
könnte nutzbar gemacht  
werden, Archiv wächst!  
Abschließbare Räume!

Räumliche Nähe des  
Geschichtsarchives zur Schule  
sinnvoll (->  
Sachkundeunterricht)

Ausstellungsflächen  
andenken (z.B. für Gemälde).  
Kombination mit Schule  
denkbar? Ausstellungen  
müssen beaufsichtigt  
werden

Musikverein: 60 Kinder an 4  
Tagen/Woche, derzeit 35 qm  
Lagerfläche. Aula wäre ideal, um  
60 Kinder gleichzeitig zu  
unterrichten

Musikunterricht als wichtige  
Nutzung – Lärmkonflikte?  
Vorschlag:  
Musikveranstaltungen  
bündeln

Aula (in der Schule) für Proben  
und Auftritte in  
Orchestergröße!

Tambourkorps: Bedarf für  
Jugendausbildung (3 Räume),  
Do. abends ab 18.00 Uhr, im  
Anschluss  
Erwachsenenausbildung

Siedlergemeinschaft  
– 4x im Jahr für 30  
Personen

... und viele mehr!

Abschließbare Archiv- und  
Lagerräume z.B. für UNICEF-  
Gruppe und Geschichtskreis.  
Heißt auch, dass ein Aufzug  
vorhanden sein muss

Wofür nutzen wir die Hauptschule – wäre die nicht besser geeignet als Bürgerzentrum? Knabenschule ist zu klein! Oder mit Anbauten/Erweiterungen arbeiten? Räume teilen reduziert Flächenbedarf

52 Vereine in Oeventrop – brauchen vermutlich alle Flächen im Gebäude

Vorschlag: Vereine über Oeventrop.de anschreiben und Bedarfe erheben!

Aktivitäts- und Sportangebote des Bürgerzentrums auch im Außenraum anbieten (z.B. für Yoga, Pilates, Tai-Chi, etc. ...). Könnte aber auch im Sportzentrum In den Oeren stattfinden.

*Hinweis der Stadt Arnsberg: Vereine werden im September 2020 gezielt angeschrieben und zu Raumbedarfen, Nutzungszeiten etc. befragt!*

Keine Aufenthaltsräume für Jugendliche! Jugendraum im Gebäude und Aufenthaltsflächen für Jugendliche im Außenraum vorsehen! Bürgerzentrum ist ein guter Ort für einen solchen Raum, Jugendliche werden schnell verdrängt

Wichtig: Auch Nutzer außerhalb der Vereine berücksichtigen – z.B. Jugendliche und Senioren.

Schützenhalle, kirchliche Räume, Kindergärten nach 16.00 Uhr, Flächen des TuS bieten auch räumliche Potentiale. Nicht nur über Bedarfe diskutieren – besser: Größere Betrachtung (des ganzen Ortes). Was muss ins Bürgerzentrum, was kann auch woanders hin?

Wen spricht man mit dem Bürgerzentrum an (und wen nicht)? Zielsetzung: Allgemeinwohl fördern!

Auch Gastronomie/Bar für insb. Jugendliche vorsehen (wie früher das Pfarrheim)

*Hinweis der Stadt Arnsberg: Gastronomische Angebote werden voraussichtlich nicht wirtschaftlich zu betreiben sein!*

Verkehr zu Schulschluss und Schulbeginn als Problem! Vorschlag: Kreisverkehr anlegen auf nördlichem Grundstücksteil?

*Hinweis der Stadt Arnsberg: Ein Kreisverkehr bzw. eine Wendeschleife auf dem Grundstück wird seitens der Stadt nicht gewünscht!*

Bushaltestelle zum gefahrlosen Ein- und Ausstieg!

Schulbetrieb sollte nicht durch KiTa gestört werden (z.B. Klassenräume nicht zu KiTa-Freifläche ausrichten)

Das Schulgelände soll auch nach Schulschluss ein Ort des Treffens werden! Treffpunkt für Kinder, Jugendliche, Eltern, ...

Schulhof soll öffentlich sein. ABER: Keine Nischen (Einsehbarkeit und soziale Kontrolle)

Auch an Jugendliche denken – sollen auf jeden Fall auch die Freiflächen nutzen können!

Freiflächen als multifunktionaler Raum – für ALLE (Jung, alt, ...)

Mehr Grün auf dem Schulhof! Viel zu grau!

KiTa wünscht naturnahes Außengelände mit viel Beschattung

Stellplätze für Angestellte, LehrerInnen etc.

„Eltern-Taxi“ derzeit nicht das Problem – Parkplatz derzeit gut dimensioniert (für Eltern und Angestellte)

P&R-Zone für Eltern andenken?

Hinweis der Stadt Arnberg: Jugendraum könnte ggfs. in den Oeren besser platziert werden – wird noch geklärt!

Hinweis der Stadt Arnberg: Flächen- und Raumbedarfe werden noch abgestimmt!

KiTa-Kinder können teils auch andere Flächen nutzen – andere Nutzer sollten jedoch nicht KiTa-Flächen nutzen

Vorgeschlagene Freiflächen für KiTa & Schulhof VIEL zu klein!

Größen von Freiflächen schlecht vorab einzuschätzen – muss vielmehr an Bedarfen und Nutzungen festgemacht werden (z.B. naturnahe Fläche braucht viel Platz)

Turn- und Sporthalle? Aus Sicht der Verwaltung problematisch. Halle wird an anderer Stelle erweitert – liegt andererseits aber zu weit entfernt. Eher Bewegungs- und Gymnastikraum andenken (für Schule und KiTa)?

Hinweis der Stadt Arnberg: Eine „klassische“ Aula in der Grundschule soll es nicht geben – es soll aber einen gemeinsam nutzbaren Mehrzweckraum (Sport, Kultur, Musik, ...) geben!

Abgrenzung für KiTa-Außengelände nötig

Der modernen Pädagogik entsprechende Raumkonzepte für die Schule vorsehen!

Aula zur gemeinsamen Nutzung von KiTa und Schule

Aula als Ort der Kultur und für Veranstaltungen

Nutzungsangebote für unterschiedliche Zielgruppen schaffen – schafft Frequentierung, schafft soziale Kontrolle

Z.B. interaktive Angebote (Fußballfelder, Torwände, ...)

Klimatisierung in Schule! Entweder technisch oder baulich (z.B. Verschattung etc.). Aber auch nachhaltige Energieversorgung beachten!

Aula wichtig – soll als Multifunktionsraum genutzt werden. Gemeinsam mit KiTa nutzen. Sollte aber auch für den gesamten Ort offen stehen.

Klare Achse entwickeln, die der neuen „geistigen Mitte“ des Ortes angemessen ist! Adressbildung!

Schulgelände derzeit von keiner Seite aus „vernünftig“ zugänglich

Könnte Knabenschule nicht doch abgerissen werden? Ist marode (Sanierung wirtschaftlich?), ungünstig platziert und blockiert Sichtbeziehungen zur Ruhr!

KiTa und Schulgebäude kombinieren: Z.B. Räume für Elternarbeit andenken, die über klassische Betreuung bzw. klassischen Unterricht hinausgehen.

Reicht Platz in der Knabenschule für Bürgerzentrum?

Wofür könnte man ehem. Hauptschule nutzen?

Anbau, Umnutzung, ... bedenken. Bauliche Reserven vorhalten, nicht alles bebauen!

Barrierefreiheit wichtig!

Thema Flexibilität der baulichen Nutzung (und der Freiflächen): Kann man Gebäude und Freiflächen weiterentwickeln oder (in umgekehrter Richtung) verkleinern?

KiTa und Schule als „ein“ Gebäude oder auch miteinander verbinden? („Gemeinsamer Kosmos“)

Park- und Straßensituation in der Umgebung beachten. Insb. in Bezug auf Bürgerzentrum – wo parken die Nutzer? Muss auf dem Gelände untergebracht werden!

Sichere Bushaltestelle wichtig! Straßenüberquerungen für Kinder vermeiden

Veranstaltungen sollen auch künftig auf Grdstk. stattfinden (z.B. Zirkus). Aber: Solche Nutzungen bedingen auch „platte“ Flächen

Bereiche an der Ruhr auch für schulische Nutzungen und KiTa nutzen

Hinweis der Stadt Arnsberg: Die „Eiswiese“ ist außerschulischer Lernort und Teil des Landschaftsschutzgebiet. Aufenthalts- und Sportflächen sollen hier daher nicht entstehen!

Brücke derzeit umgebaut – bei Umsetzung berücksichtigen

Umstrategie bedenken: Wo finden z.B. Interimsnutzungen statt?

Erst Schule & KiTa klären, das hat Priorität! Erst DANACH über Wohnbebauung nachdenken

Wohnnutzung soll (Teil-) Beitrag zur Refinanzierung des Gesamtvorhabens leisten

Alten Baumbestand soweit wie möglich erhalten! Sollte in der Analyse genauer betrachtet werden...

## RÜCKLAUF BETEILIGUNG VEREINE



Arbeitskreis  
Ortsgeschichte  
Oeventrop

Musikverein  
1903 Oeventrop e.V.  
&  
Freiw. Tambourkorps  
Oeventrop e.V.

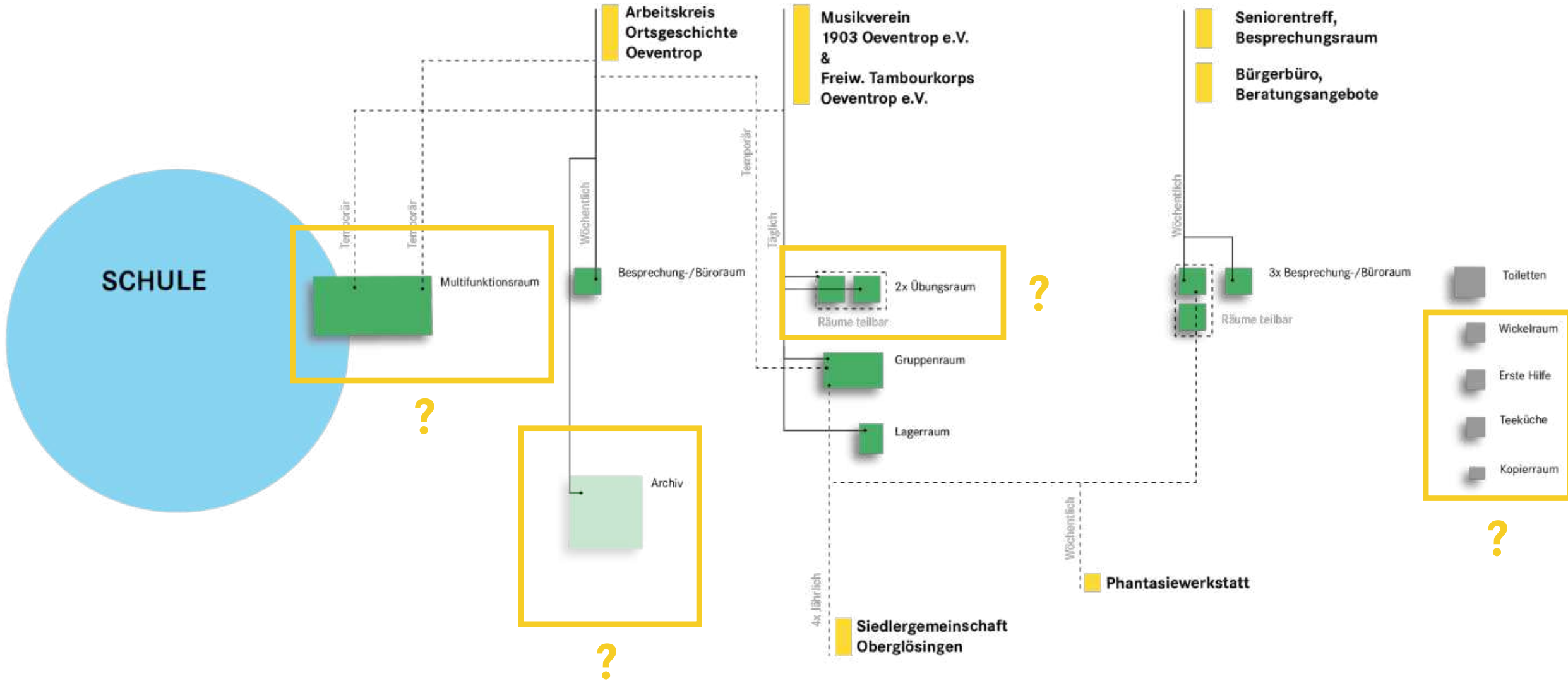
Siedlergemeinschaft  
Oberglöisingen

Seniorentreff,  
Besprechungsraum

Bürgerbüro,  
Beratungsangebote

Phantasiewerkstatt

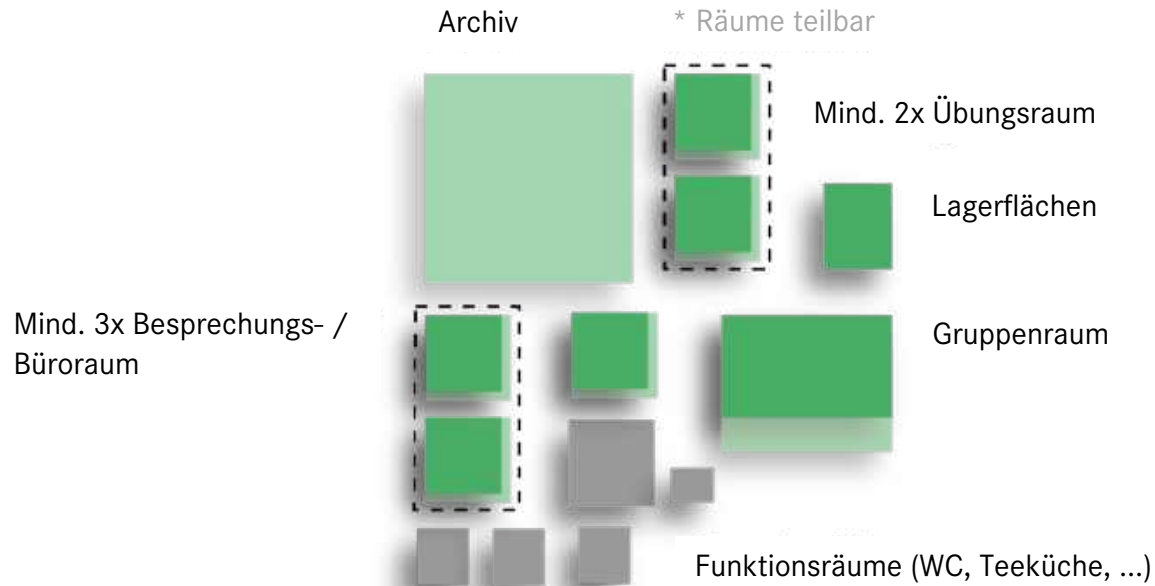
# FUNKTIONALE VERKNÜPFUNGEN DER RÄUME – SPIELRÄUME ?



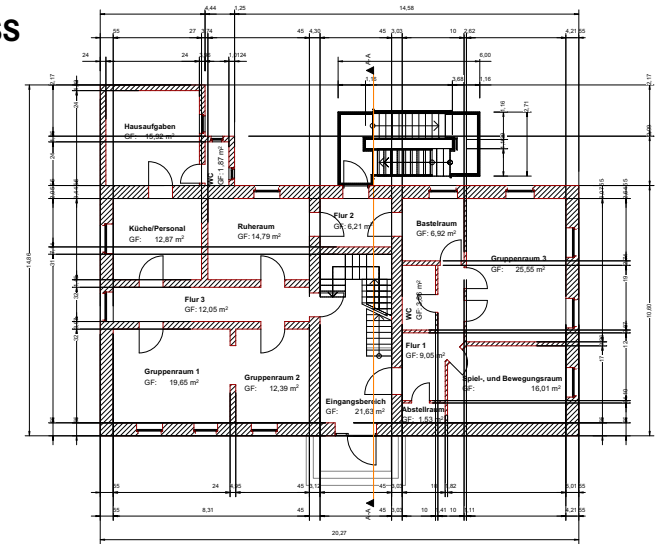


# VORHANDENE RÄUME DER EHEMALIGEN KNABENSCHULE

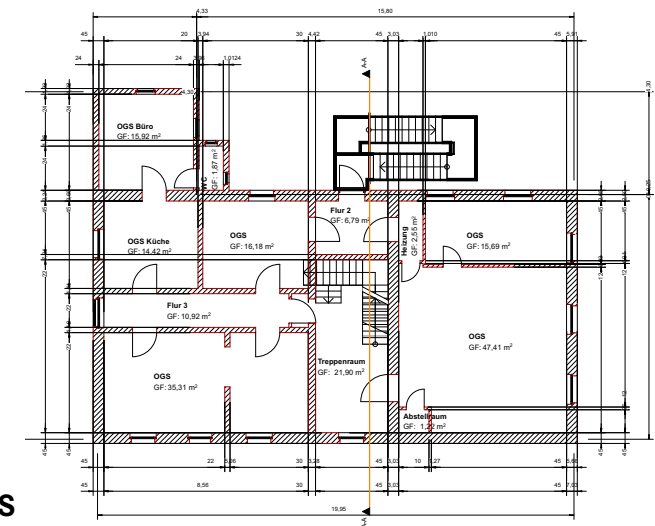
## „BEDARFE UND IST-ZUSTAND“



ERDGESCHOSS

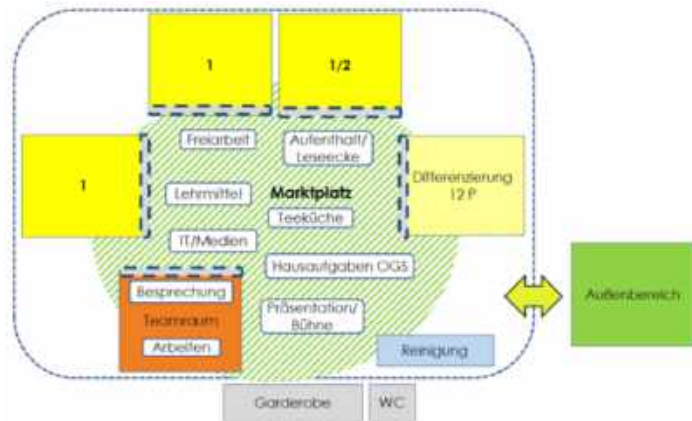


OBERGESCHOSS



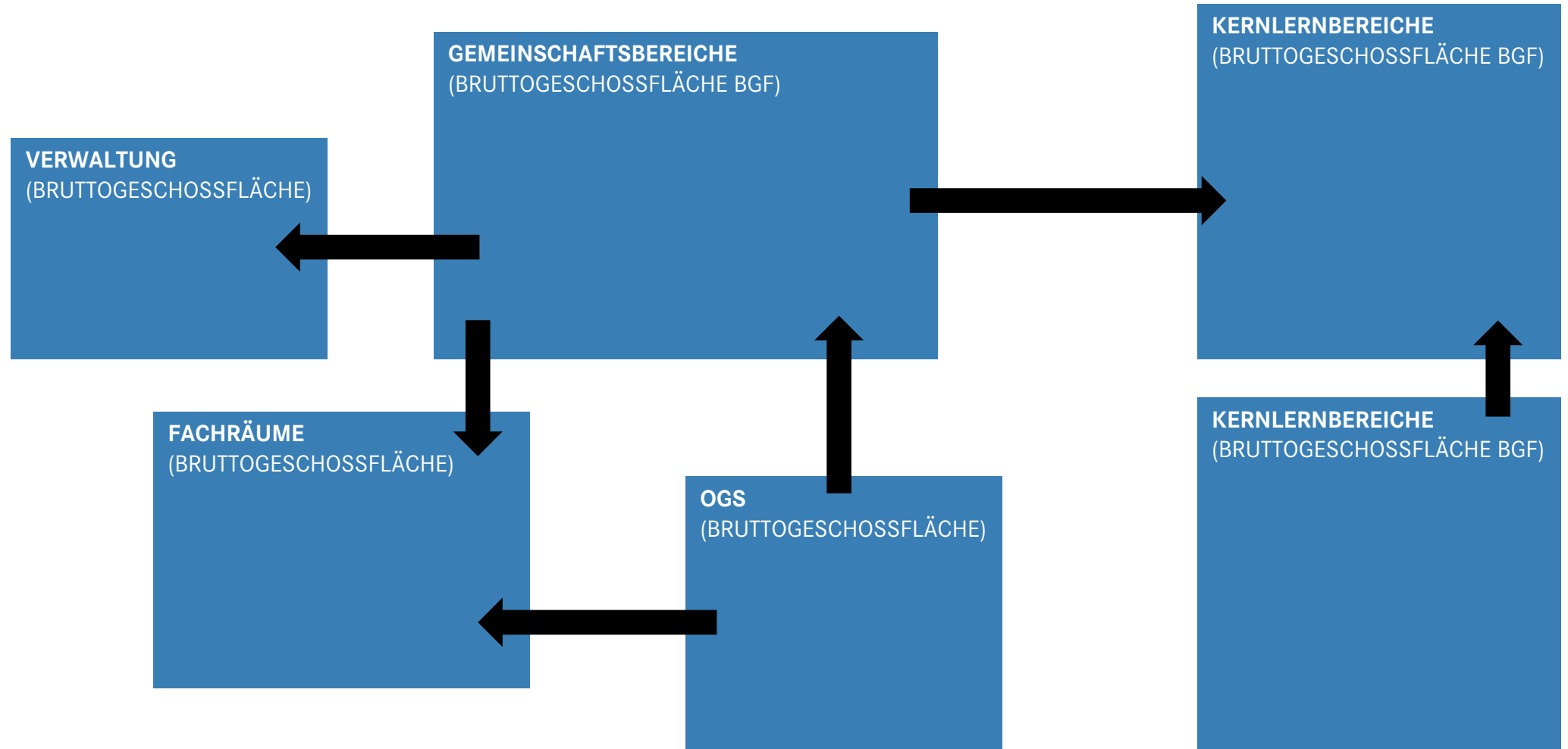
## LERNLANDSCHAFT

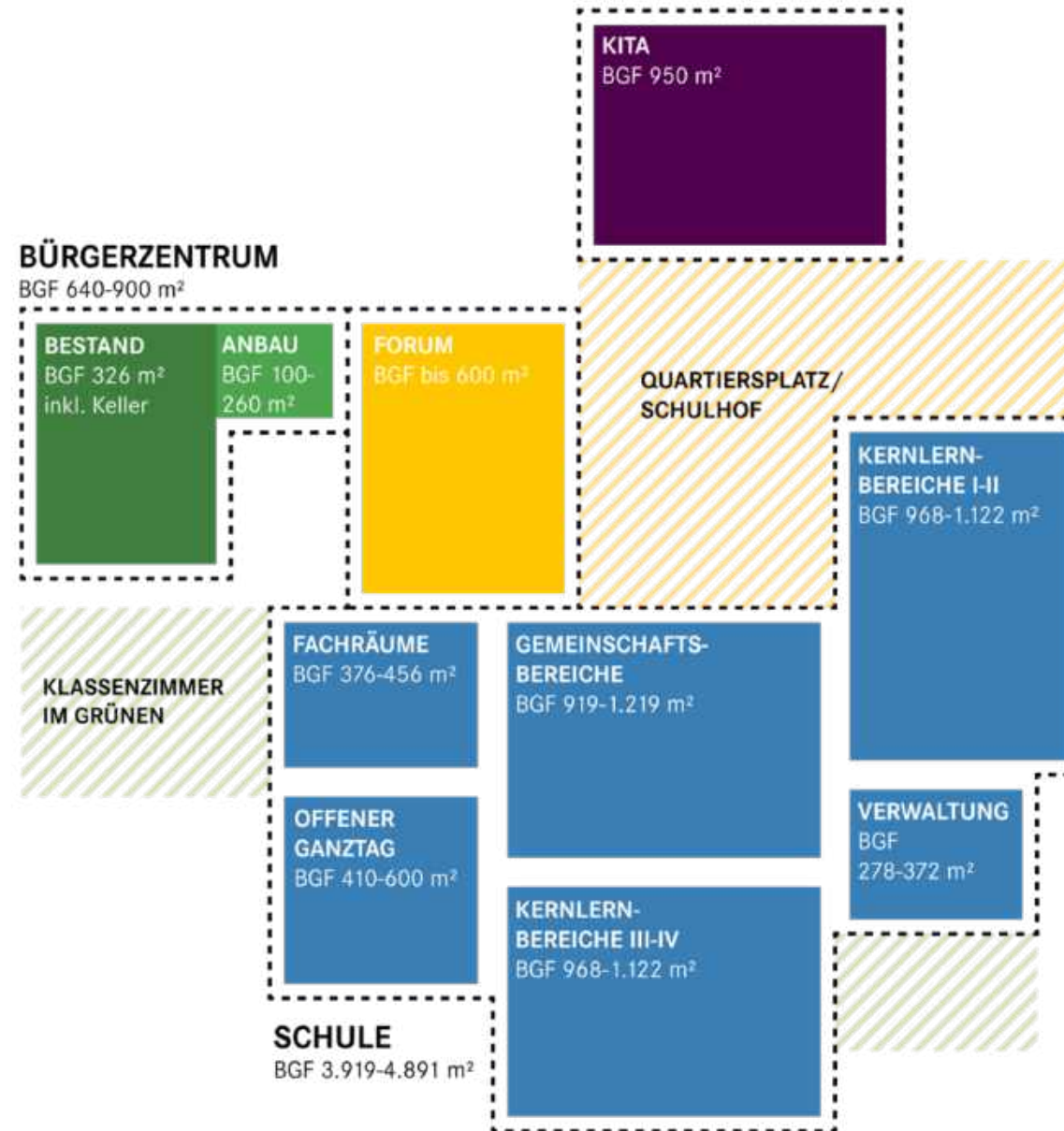
## RHA



**ADDITION ALLER  
FLÄCHEN  
(NUTZFLÄCHE)**

# FLÄCHIGE DARSTELLUNG DES GESAMTEN RAUMPROGRAMMS







# ENTWURFSSTÄNDE SCHULE – VARIANTEN



# ENTWURFSSTÄNDE SCHULE – VARIANTE 1 („Neue Ortsmitte“)

RHA ●

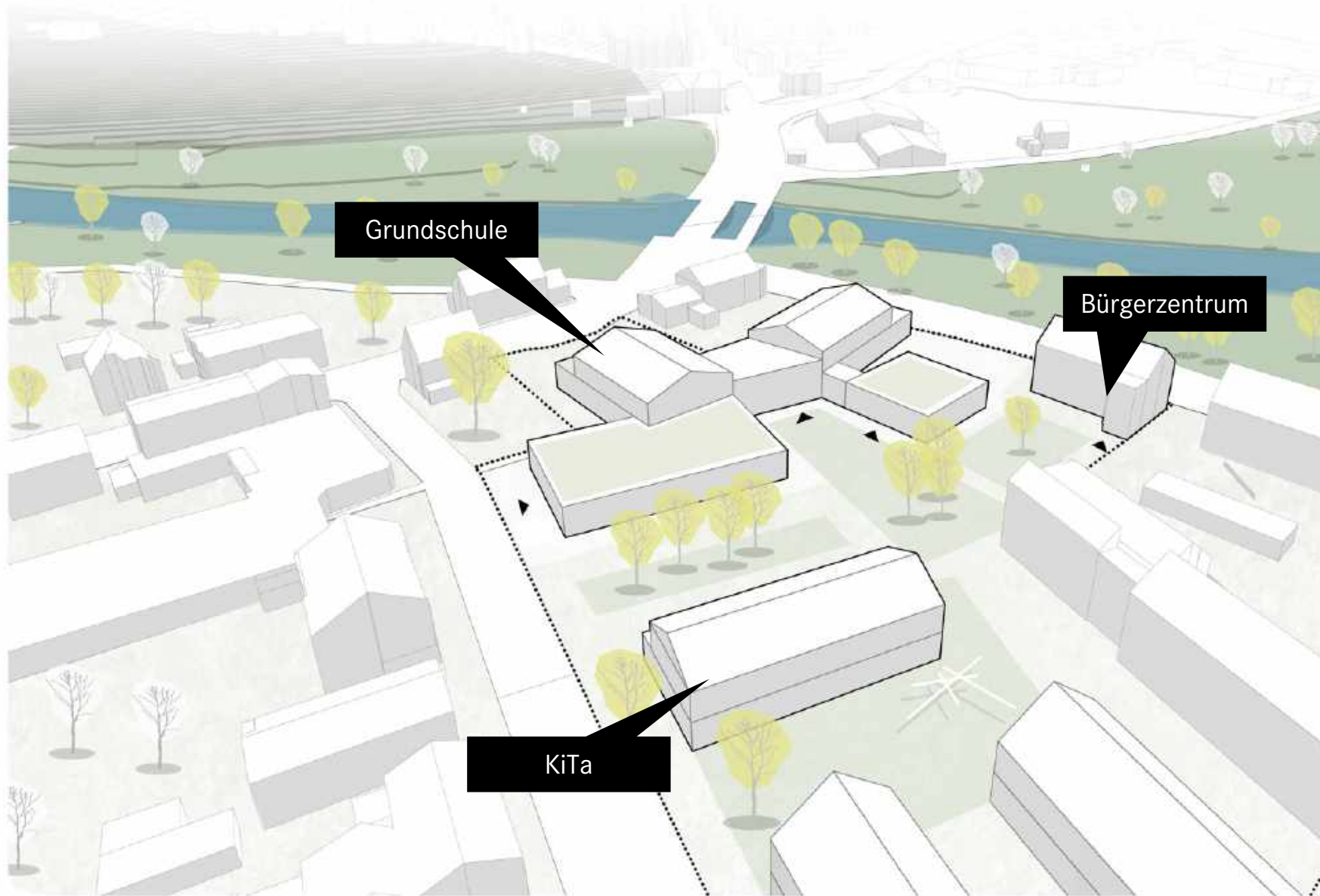


Hinweis: Grundstücksgrenze falsch!

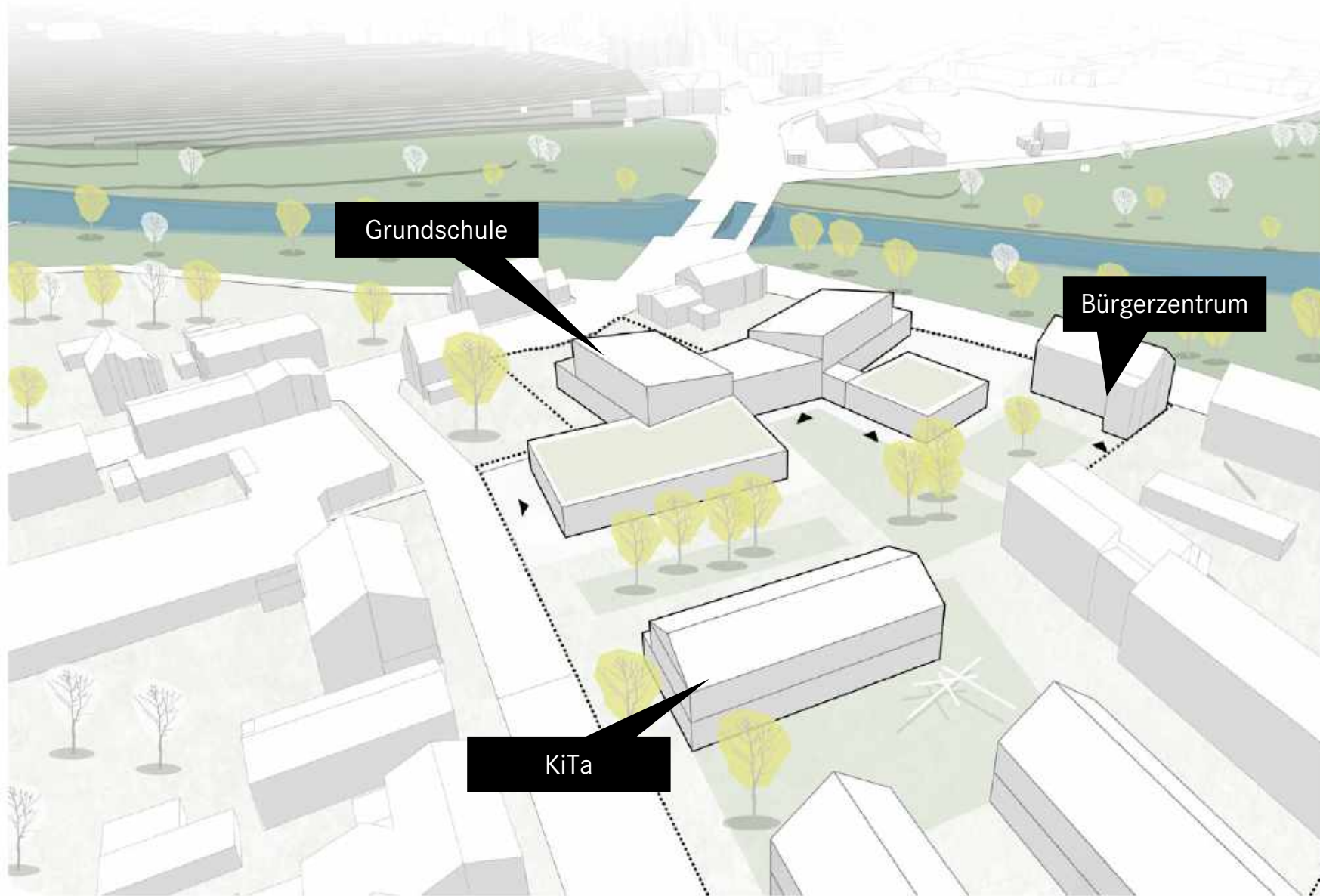




# ENTWURFSSTÄNDE SCHULE – VARIANTE 1 („Neue Ortsmitte“) - KUBATUR



# ENTWURFSSTÄNDE SCHULE – VARIANTE 1 („Neue Ortsmitte“) - KUBATUR



# ENTWURFSSTÄNDE SCHULE – VARIANTE 1 („Neue Ortsmitte“) – AUFTEILUNG EG



Hinweis: Grundstücksgrenze falsch!

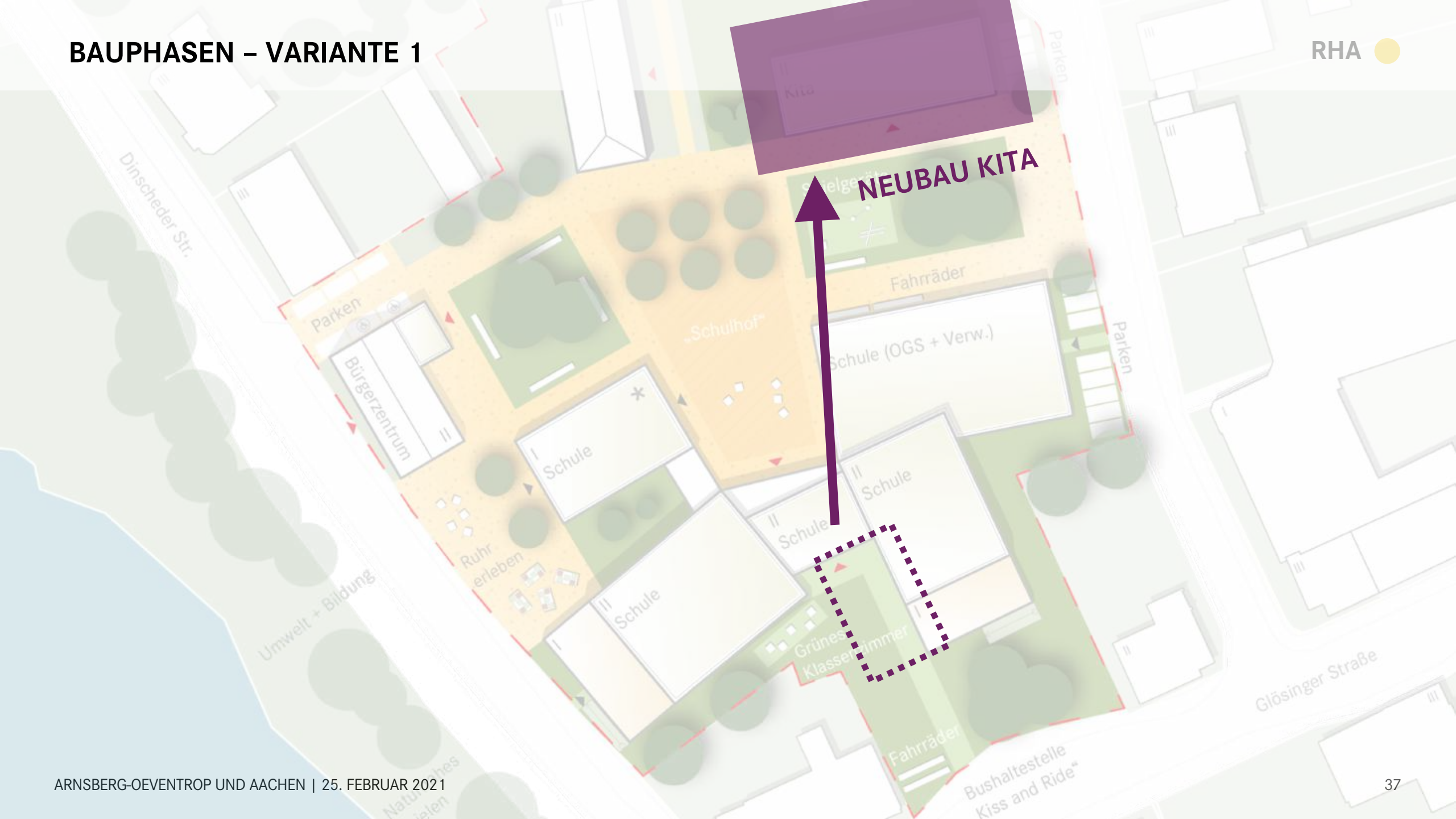
# ENTWURFSSTÄNDE SCHULE – VARIANTE 1 („Neue Ortsmitte“) – AUFTEILUNG OG



Hinweis: Grundstücksgrenze falsch!

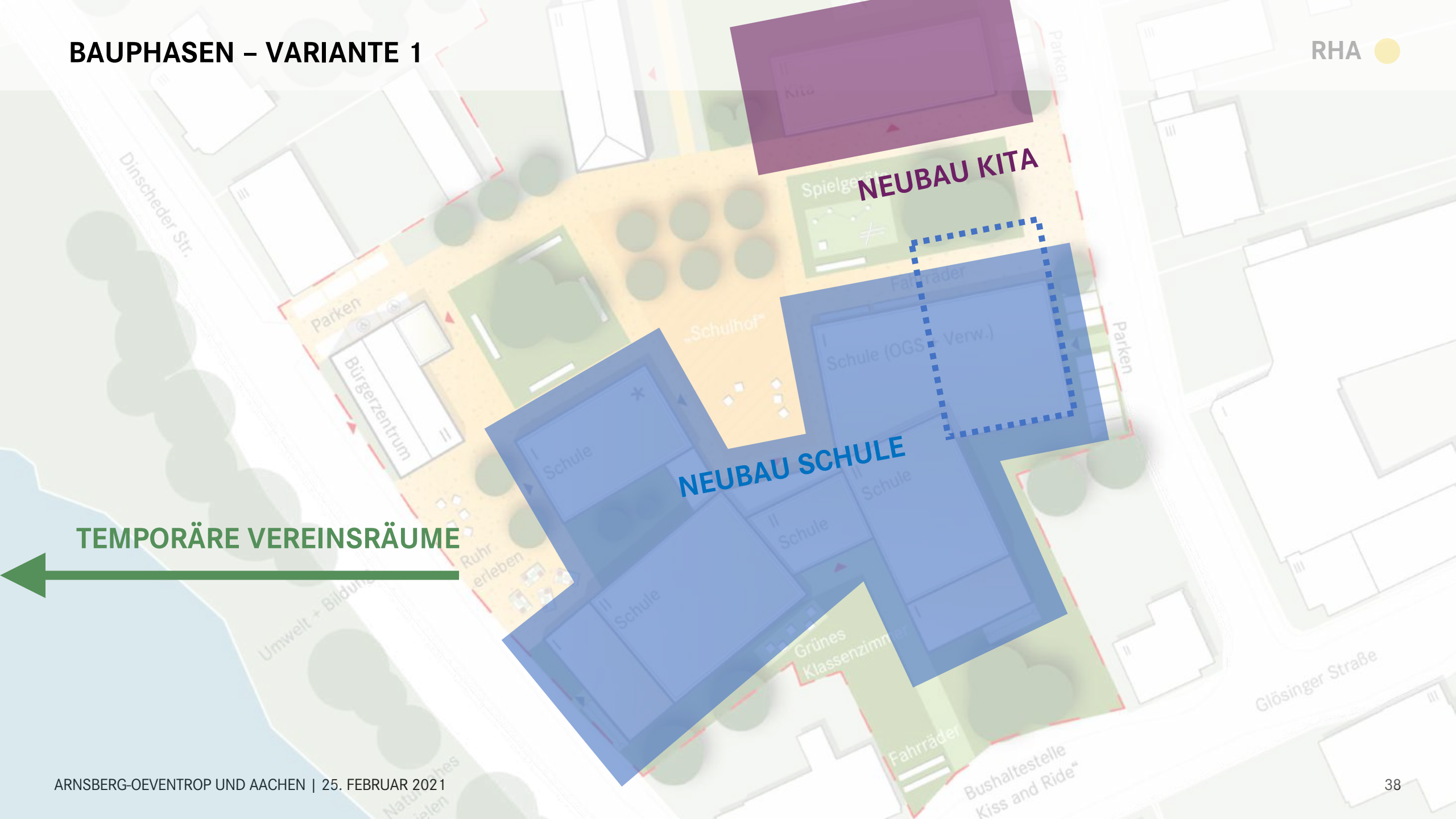
# BAUPHASEN – VARIANTE 1

RHA ●



# BAUPHASEN – VARIANTE 1

RHA ●



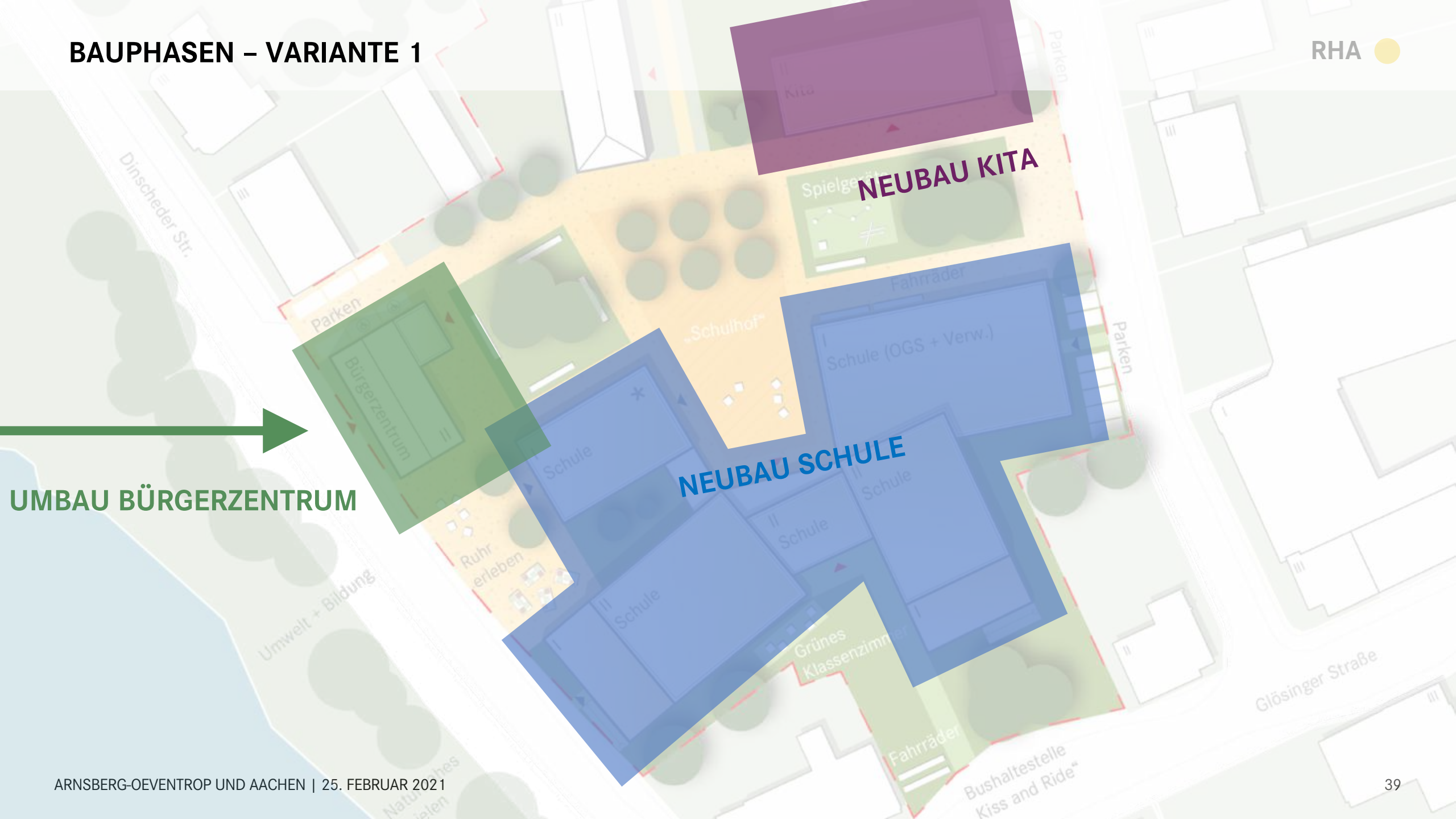
**NEUBAU KITA**

**NEUBAU SCHULE**

**TEMPORÄRE VEREINSRÄUME**

# BAUPHASEN – VARIANTE 1

RHA ●



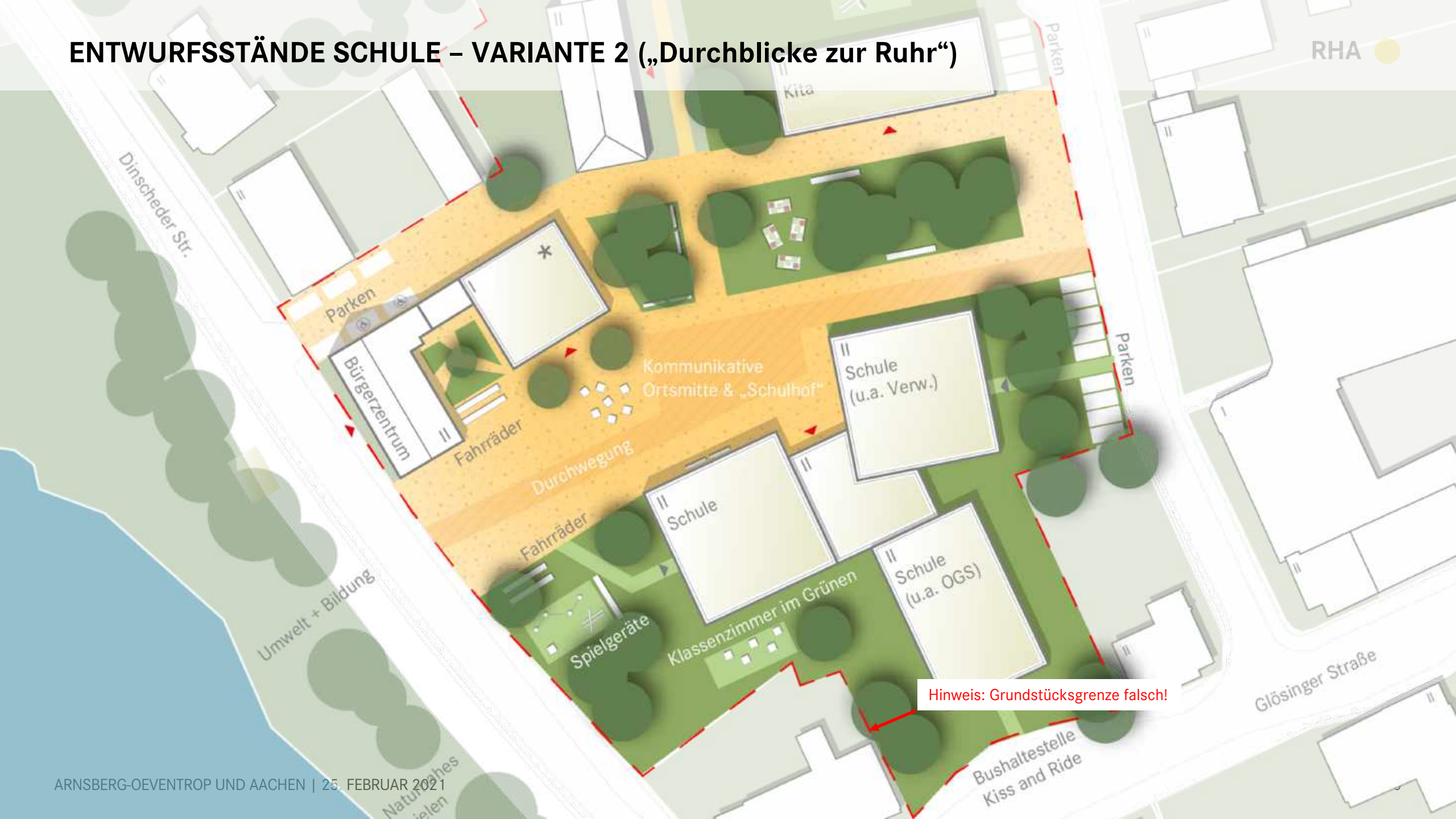
UMBAU BÜRGERZENTRUM

NEUBAU KITA

NEUBAU SCHULE

# ENTWURFSSTÄNDE SCHULE – VARIANTE 2 („Durchblicke zur Ruhr“)

RHA ●

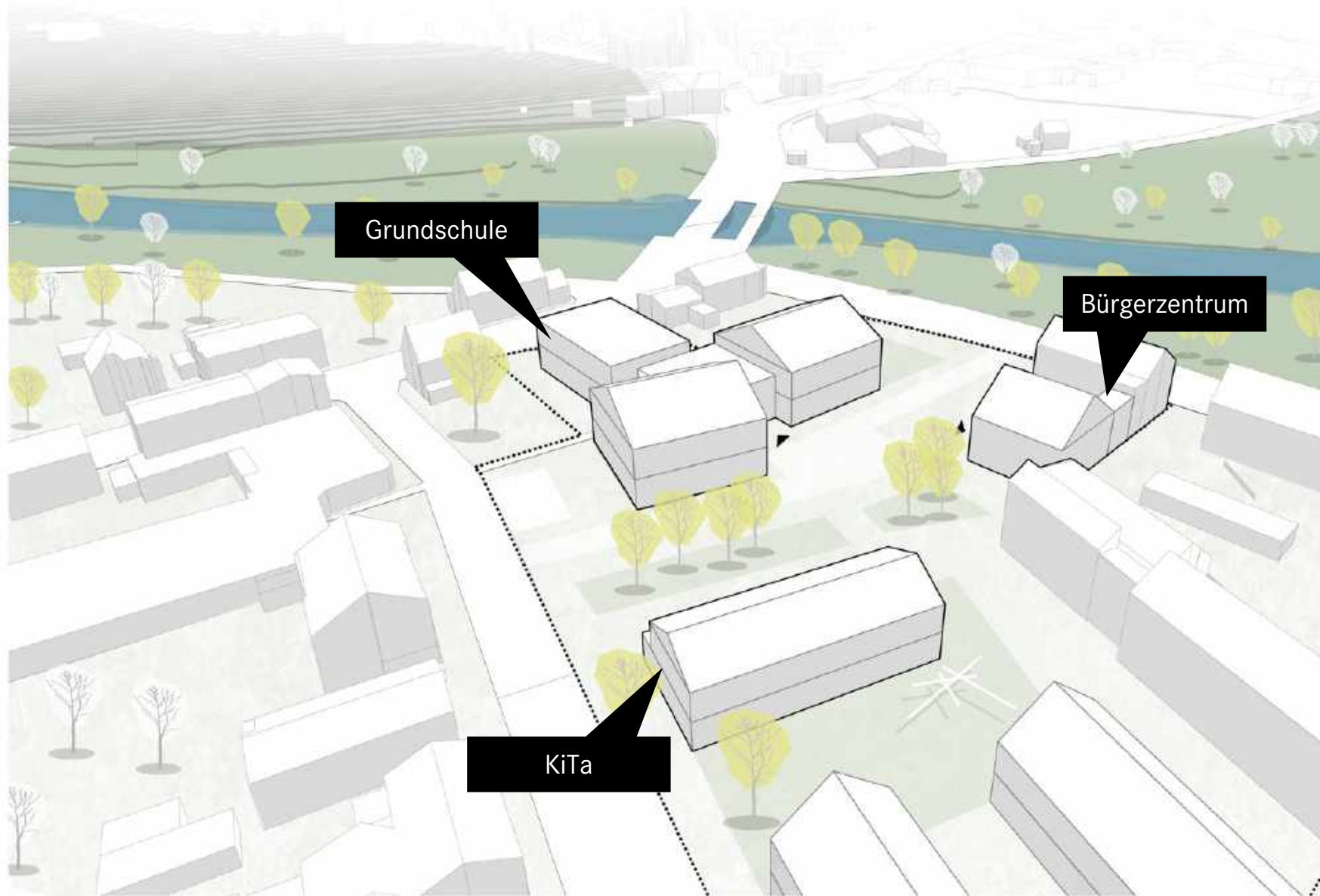


Hinweis: Grundstücksgrenze falsch!

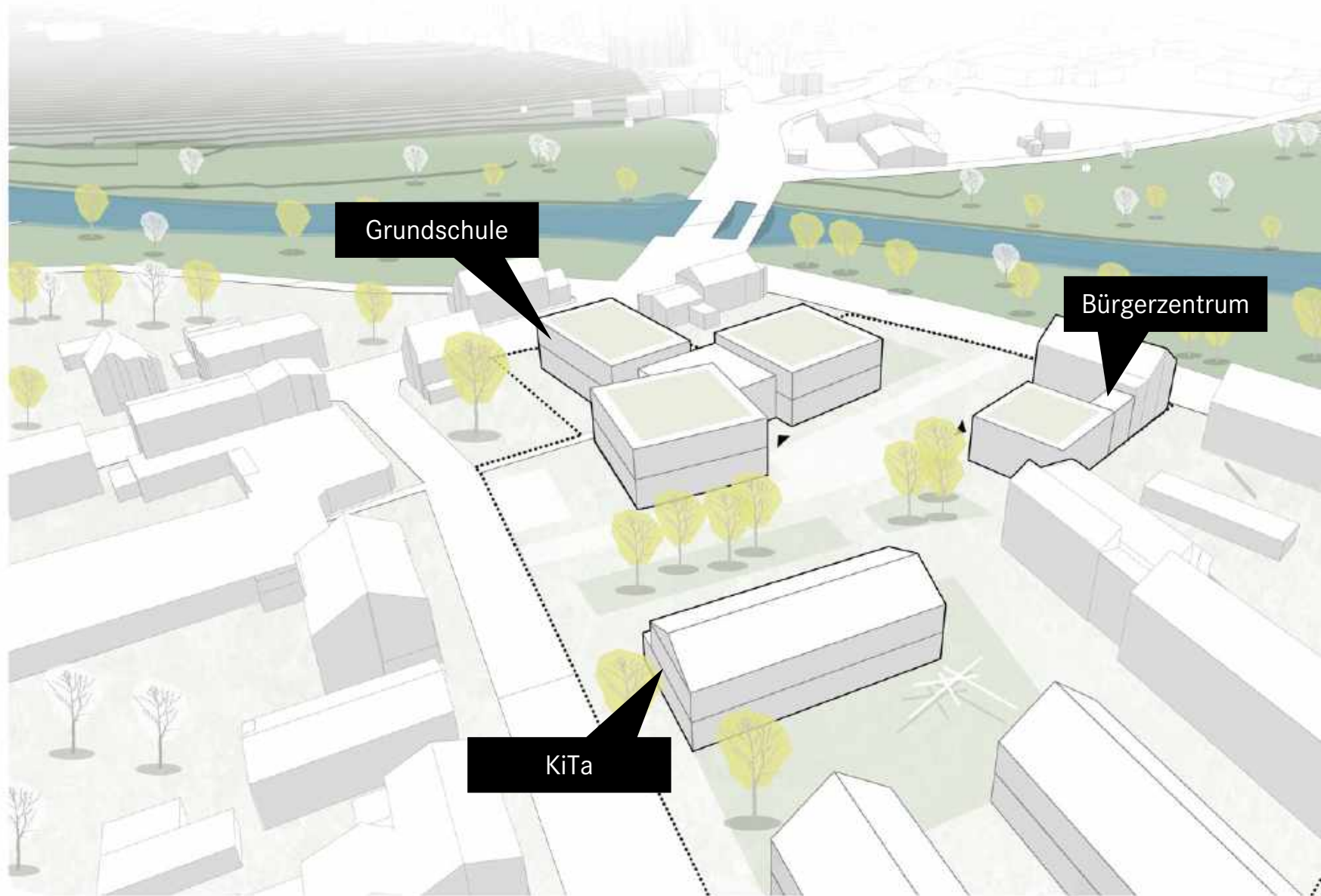




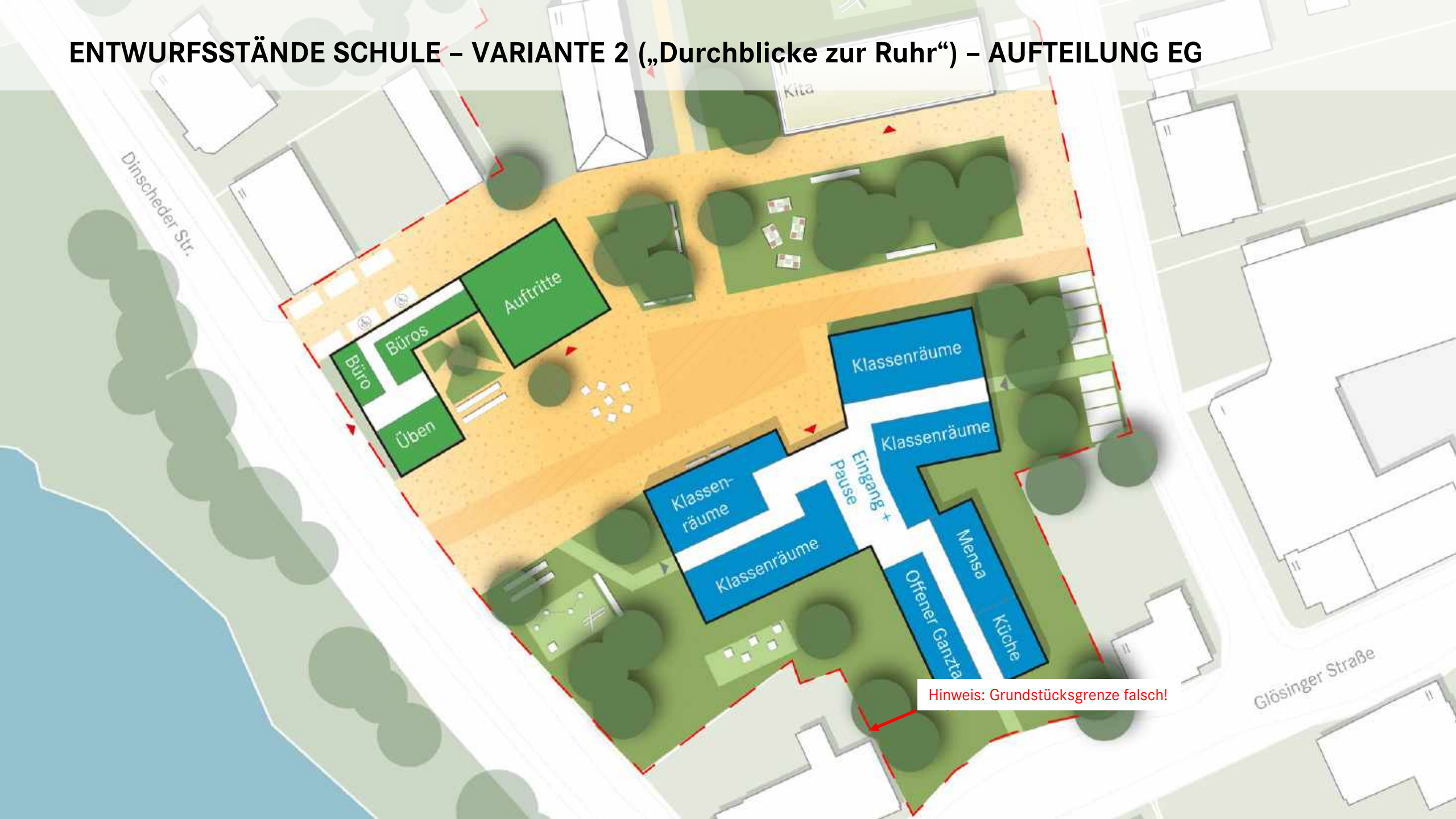
# ENTWURFSSTÄNDE SCHULE – VARIANTE 1 („Neue Ortsmitte“) - KUBATUR



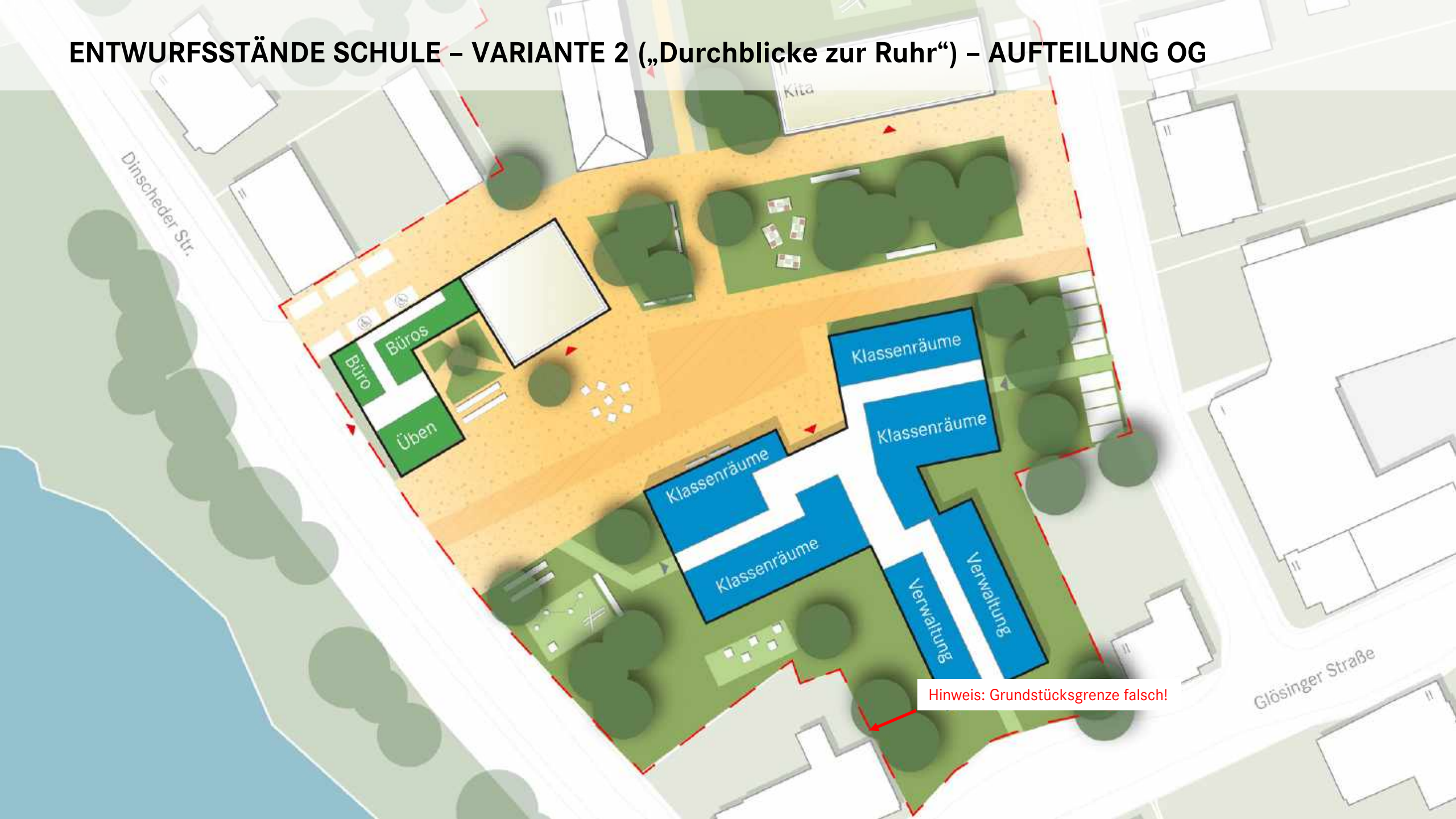
# ENTWURFSSTÄNDE SCHULE – VARIANTE 1 („Neue Ortsmitte“) - KUBATUR



# ENTWURFSSTÄNDE SCHULE – VARIANTE 2 („Durchblicke zur Ruhr“) – AUFTEILUNG EG



# ENTWURFSSTÄNDE SCHULE – VARIANTE 2 („Durchblicke zur Ruhr“) – AUFTEILUNG OG



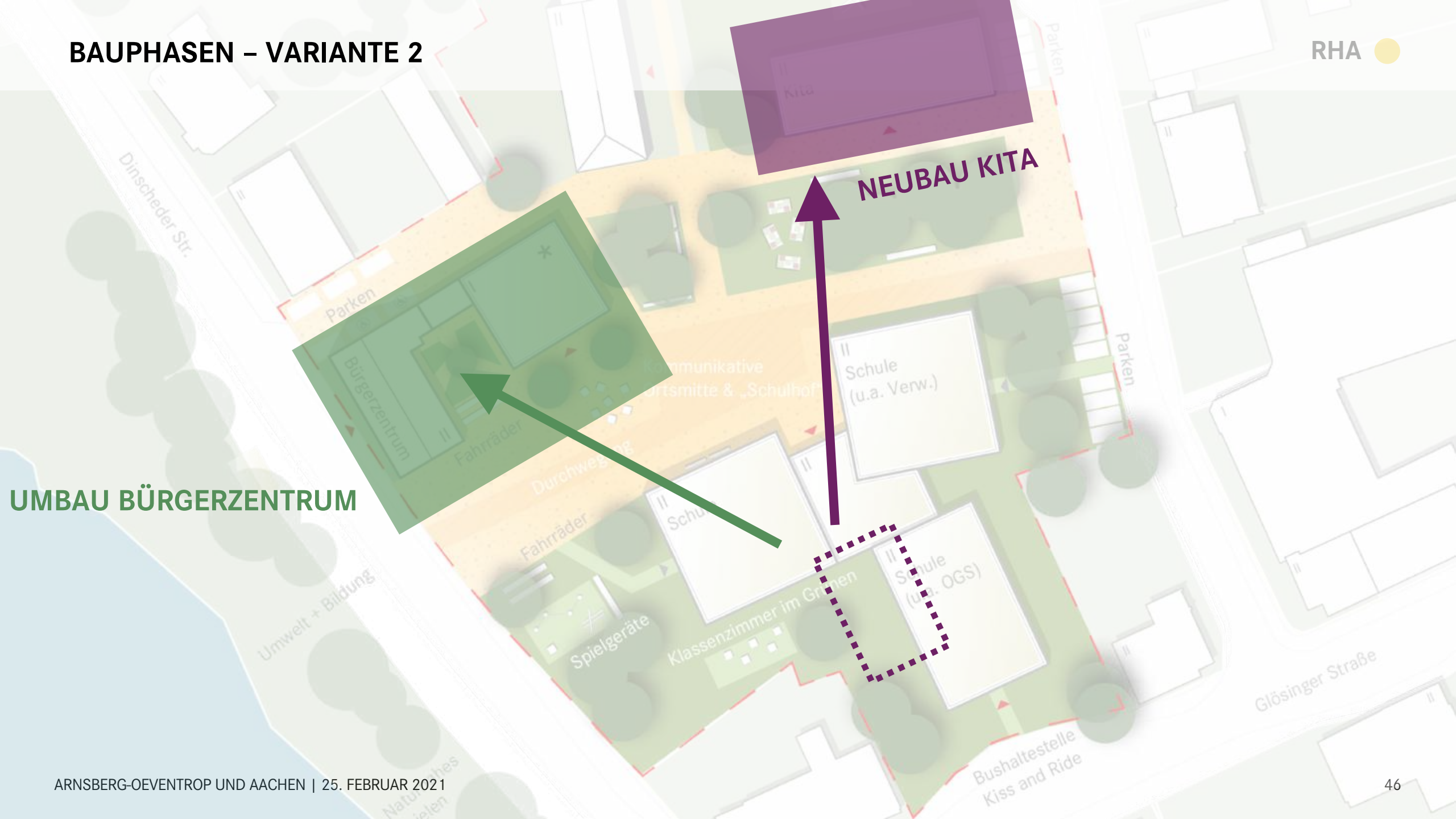
Hinweis: Grundstücksgrenze falsch!

# BAUPHASEN – VARIANTE 2

RHA ●

UMBAU BÜRGERZENTRUM

NEUBAU KITA



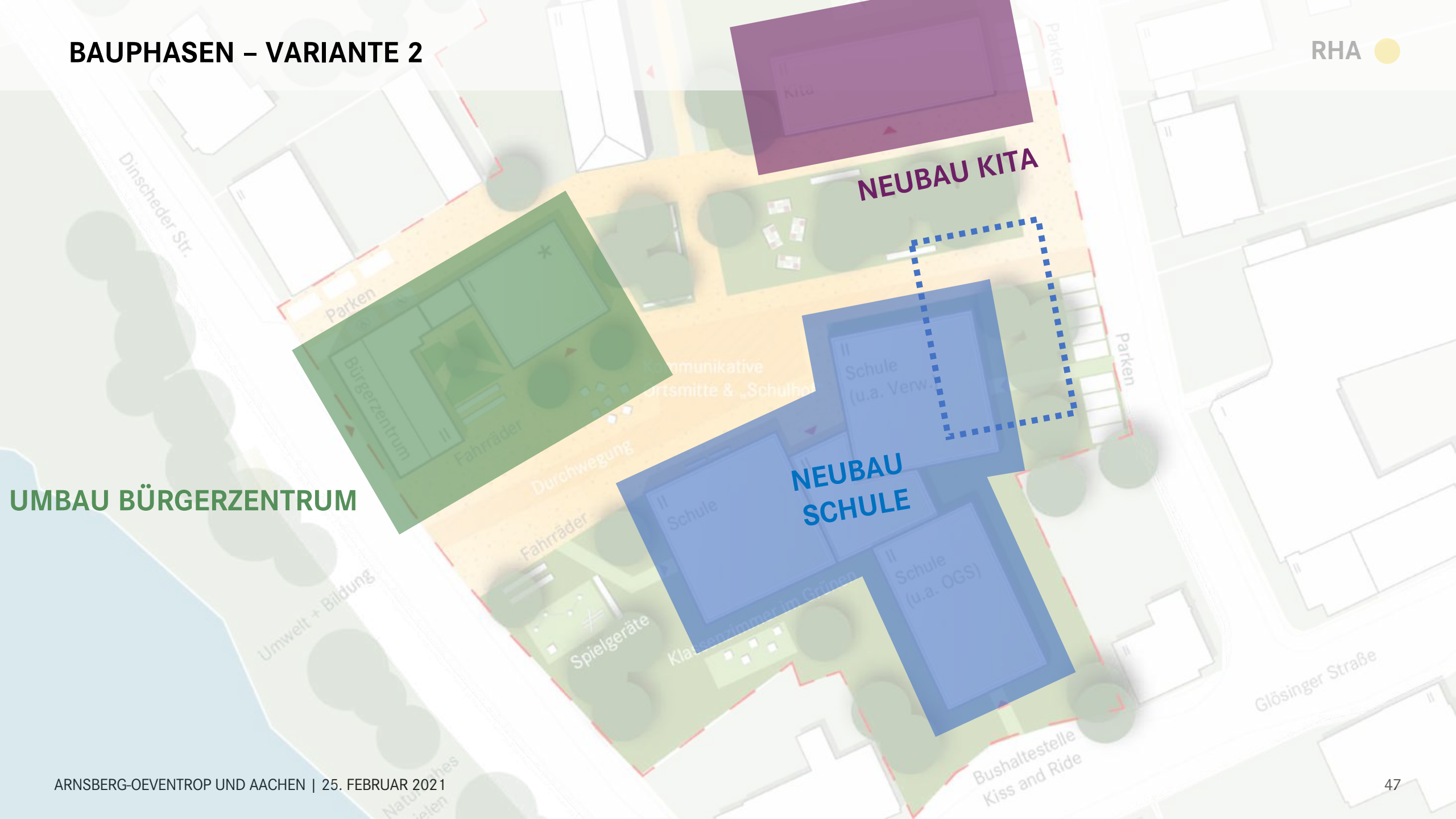
# BAUPHASEN – VARIANTE 2

RHA ●

UMBAU BÜRGERZENTRUM

NEUBAU KITA

NEUBAU SCHULE



## ENTWURFSZIELE

- Ausbildung einer **Ortsmitte mit Quartiersplatz**
- **Öffnung des Areals zur Ruhr** und zur Eiswiese, Ausbildung von Blickbezügen
- Öffnung zum benachbarten **Quartier**
- Der **Umgebung angepasste Größe** und Form von Gebäuden
- Bau von **kompakten Gebäuden**, um Baukosten zu sparen
- Schaffung von **Möglichkeiten** für möglichst viele gemeinsam genutzte Räume
- Möglichst viele und hochwertige **Bezüge aus den Gebäuden** nach außen
- Gute **Erreichbarkeit der Teilbereiche** für Eltern, Nutzer, Nachbarn, ...
- Gute Orientierung auf dem Gebiet **ohne schlecht einsehbare Ecken** (Angsträume)
- Ausreichende **Stellplatzanzahl** für Pkw und Fahrräder



# THEMENTISCHE

## DISKUSSION ZU UNTERSCHIEDLICHEN SCHWERPUNKTEN AN DREI THEMENTISCHEN

- die künftige Nutzung, Gestaltung und Anordnung von **Freiräumen (1)**
- die Anordnung, Proportion, Gestaltung und Nutzung von **Gebäuden (2)**
- die Eingangssituationen, Adressbildung und **Ausrichtung** der einzelnen Bauten **(3)**

- Auf den nachfolgenden Folien finden Sie die **wichtigsten Punkte**, die im Laufe der Veranstaltung am 25.02. festgehalten wurden
- Es wurden **ALLE Hinweise** – ganz gleich, ob realistisch oder nicht – mit aufgenommen!
- Die aufgeworfenen Themen werden in den **kommenden Wochen** seitens der Planer mit der Verwaltung hinsichtlich ihrer Realisierbarkeit diskutiert
- Danach wird über den **weiteren Umgang** mit den Hinweisen beraten
- Bei den **folgenden Veranstaltungen zum Jahresende hin** werden wir Ihnen das weitere Vorgehen vorstellen

Auf den Feldern mit beigefarbenem Hintergrund finden Sie auf den folgenden Seiten die Hinweise, die Sie uns während der Veranstaltung am 25.02.21 mit auf den Weg gegeben haben.

Auf diesen rot markierten Feldern finden Sie ergänzende Hinweise, welche die Stadt Arnsberg oder das Büro RHA während der Veranstaltung oder im Nachgang zur Veranstaltung noch zusätzlich ergänzt hat.



# THEMENTISCH

Schwerpunkt: Nutzung, Gestaltung, Anordnung von Freiräumen

**Anne Heidorn &  
Moritz Lippold**



Dachterrassen aktiv nutzbar machen durch z.B. Dachgärten, Photovoltaik o.ä.

Prüfen: Für Jugendliche einen Raum im Bürgerzentrum einrichten

Explizit Fläche entwickeln, die unter der Eigenverantwortlichkeit der Jugendlichen steht

Dimensionierung der Schulhofsfläche prüfen (ca. 5 qm pro SchülerIn)

Es bedarf einer größeren Freifläche für die Kita

Mensa getrennt vom Bürgerzentrum?

Forum ans Bürgerzentrum andocken?

Forum passt nicht ins Raumbuch der Schule!

Hinweis der Stadt Arnsberg: Jugendraum könnte ggfs. in den Oeren besser platziert werden – wird noch geklärt!

Durchblick zur Ruhr gut! (Variante 2)

Überdachte Elemente (z.B. Sitzbereich) im Freien schaffen

Überdachter Weg von der Schule zum Bürgerzentrum

Anreize schaffen, das Rad zu wählen

Ausreichend Parkplätze einrichten für Veranstaltungen

Barrierefreie Spielgeräte

Ausreichendes Parkangebot für Personen mit Behinderung

Barrierefreiheit durch Blindenleitsysteme, durch gute Akustik in den Gebäuden etc.

Barrierefreien Zugang zur der Ruhr ermöglichen

Kiss & Drop-Stelle nicht nur für Schule, sondern auch für die Kita einplanen

Bushaltestelle und Kiss & Ride-Stelle nicht an einem Ort lokalisieren

Hinweis: Organisation klären – können Kinder über Hof zur Mensa laufen, wenn Forum/Mensa am Bürgerzentrum untergebracht sind?

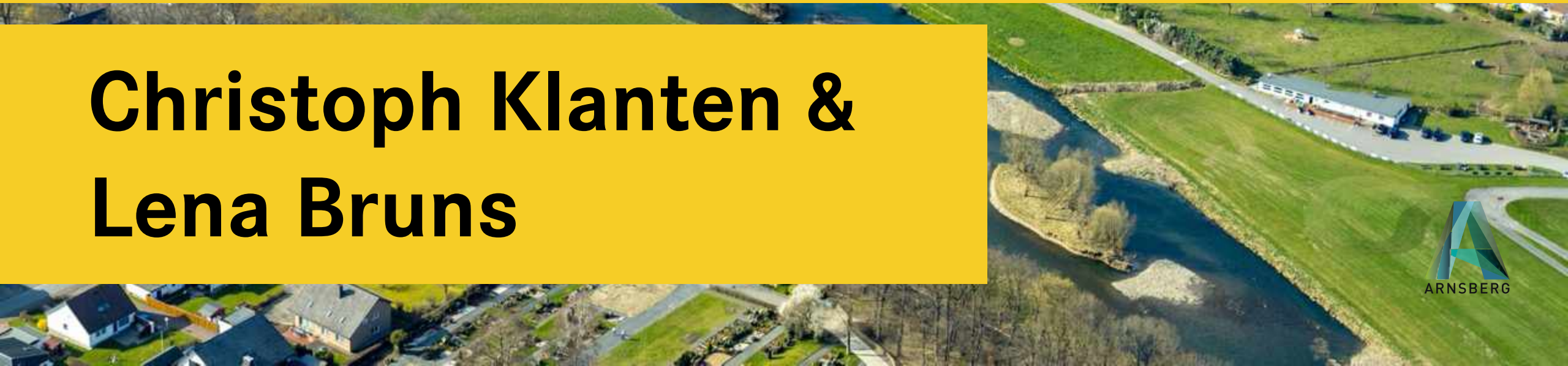




# THEMENTISCH

Schwerpunkt: Anordnung, Proportion, Gestaltung, Nutzung von Gebäuden

**Christoph Klanten &  
Lena Bruns**



Prüfen: Ist eine räumliche Verbindung zwischen dem Forum und der Schule möglich und sinnvoll?

Die kleineren Außenräume bieten eine multifunktionale Nutzung an und haben eine hohe Aufenthaltsqualität

Zentraler Eingangsbereich schafft eine Adresse

Barrierefreiheit in Bürgerzentrum und Schule beachten

Durch die kleinen Außenbereiche entstehen nicht einsehbare Ecken

Hinweis: Unterschiedliche bzw. kontroverse Aussagen zur Freiraumgestaltung werden mit der Stadt Arnberg noch abgestimmt und diskutiert

Akustik in den Gebäuden und induktive Anlagen

Im Sinne der Nachhaltigkeit sollte ein Flach-/ Pultdach gebaut werden, um Dachbegrünung u.a. zu ermöglichen

Satteldach ist ein ortstypisches Element

Zur Zeit fehlt ein Angebot für Jugendliche in Oeventrop

Bisher kaum Gastronomie in Oeventrop vorhanden, daher würde es eine Bereicherung darstellen

Variante 2: Erschließung Schule im Süden durch OGS nicht sinnvoll

Forum könnte ein Bindeglied zwischen kleinen Proberäumen und der Schützenhalle bilden

Hinweis: Organisation von offenen Räumlichkeiten wie Auftritts- und Schulmensa als organisatorische Herausforderung! Hier besteht Klärungsbedarf hinsichtlich möglicher Restriktionen!

... aber: Ist die Nachfrage nach Gastronomie vorhanden?

Die Renaturierung der Ruhr hat eine hohe Anziehungskraft und wird sich auch in Zukunft positiv entwickeln, daher kann sich künftig auch Gastronomie etablieren

Es ist eine Alternative zu der Schützenhalle erforderlich, da nicht immer auf diese ausgewichen werden kann

Klären: Für welche Auftritte und weiteren Nutzungen wird das Forum vorgesehen?

„Forum“ muss nicht unbedingt am Bürgerzentrum liegen

„Forum“ bzw. Mensa in der Nähe der Schule verorten!



Thementisch 2 - Gebäude: Variante 1



Thementisch 2 - Gebäude: Variante 2





# THEMENTISCH

Schwerpunkt: Eingangssituationen, Ausrichtung, Adressbildung

**Holger Hoffschröder &  
Joel Prang**



Forum räumlich an das  
Bürgerzentrum  
angrenzen lassen

Es ist denkbar, dass die  
Mensa und der  
Auftrittsraum  
miteinander verbunden  
sein können

Hinweis: Organisation von offenen  
Räumlichkeiten wie Auftritts- und  
Ausstellungsräumen mit der  
Schulmensa als organisatorische  
Herausforderung! Hier besteht  
Klärungsbedarf hinsichtlich möglicher  
Restriktionen!

Variante 1: Freiräume teils  
schlecht einsehbar

Eine kleinere öffentliche  
Räumlichkeit als die  
Schützenhalle ist notwendig

Offenes Angebot im  
Forum schaffen für  
BewohnerInnen und  
SeniorInnen

Der Zugang der Kita ist  
nicht an einer Straße  
und daher gut gewählt

Die Freiräume solle  
auch für Jugendliche  
vorgesehen werden

Anmietbare Räume in dem  
Bürgerzentrum einrichten

Zugang zu  
Behindertentoiletten  
und -parkplätzen

Ausrichtung der  
Freifläche der Kita  
nach Norden ist  
positiv

“Schulhof“ sollte offener gestaltet  
und gut einsehbar sein, dadurch sei  
die Gefahr Vandalismus geringer  
und es ist ein besserer Austausch  
zwischen den BürgerInnen möglich

Behindertengerechte  
Parkplätze an der Kita  
einplanen

Durch rechtliche Vorschriften  
(z.B. Umzäunung) ist die  
Einbindung der Kita an Platz  
und Umgebung erschwert

Durchwegung und  
Öffnung zur Ruhr ist  
erwünscht

Besondere  
Wohnformen  
entwickeln z.B. für  
SeniorInnen

Es müsste ein Investor  
gesucht werden für die  
Realisierung einer Kita-  
Wohn-Bebauung

Können die Nutzungen Kita  
und Wohnen miteinander  
verzahnt werden?

Konflikt Neubau Brücke mit  
Schulareal?

Erschließung des  
Geländes von  
mehreren Seiten  
wird als gut  
bewertet

# DISKUSSION IM PLENUM

## DISKUSSION DER ERGEBNISSE DER THEMENTISCHE IM PLENUM

- Welche **Aspekte** aus den Varianten übernehmen wir?
- Was sollte weitergeführt, was sollte **neu überdacht** werden?
- Welche **konträren Positionen** bestehen? Worauf **einigen** wir uns?

# ZUSAMMENFASSUNG

Die Fläche des Schulhofs und der Kita werden als zu klein bewertet. Zudem sollen auf dem Schulhof überdachte Elemente entstehen

Hinweis: Da zu den Aufenthaltsbereichen der Schüler:innen auch die Gärten und Grünflächen gehören sollen, ist die Fläche deutlich größer als der Bereich des „Schulhofs“ und deutlich größer als die aktuellen Schulhofflächen

Die Gebäude sollen im Sinne der Nachhaltigkeit geplant werden. Flachdächer ermöglichen das Anlegen von Dachgärten und erneuerbare Energien.

Satteldächer passen ins Ortsbild und fügen sich harmonisch in die Umgebung ein

Hinweis: Unterschiedliche bzw. kontroverse Aussagen zur Freiraumgestaltung werden mit der Stadt Arnsberg noch abgestimmt und diskutiert

Die Barrierefreiheit soll sowohl bei der Außengestaltung als auch bei der inneren Planung der Gebäude berücksichtigt werden.

Die Kombination aus Kiss & Ride und Bushaltestelle sollte getrennt werden. Zusätzlich soll ein weites Angebot an E-Mobilität und Sharing-Angeboten vorhanden sein.

Übergangslösungen bzw. Zwischennutzungen für Schule, Vereine etc. bedenken

Hinweis: Organisation von offenen Räumlichkeiten wie Auftritts- und Ausstellungsräumen mit der Schulmensa als organisatorische Herausforderung! Hier besteht Klärungsbedarf hinsichtlich möglicher Restriktionen!

Ein überdachter Gang soll die Schule und das Bürgerzentrum miteinander verbinden

Eine offene Gestaltung des Freiraums erleichtert die Orientierung für Ankommende, birgt weniger Gefahr für Vandalismus und nicht einsehbare Ecken und ermöglicht eine Blickbeziehung zur Ruhr.

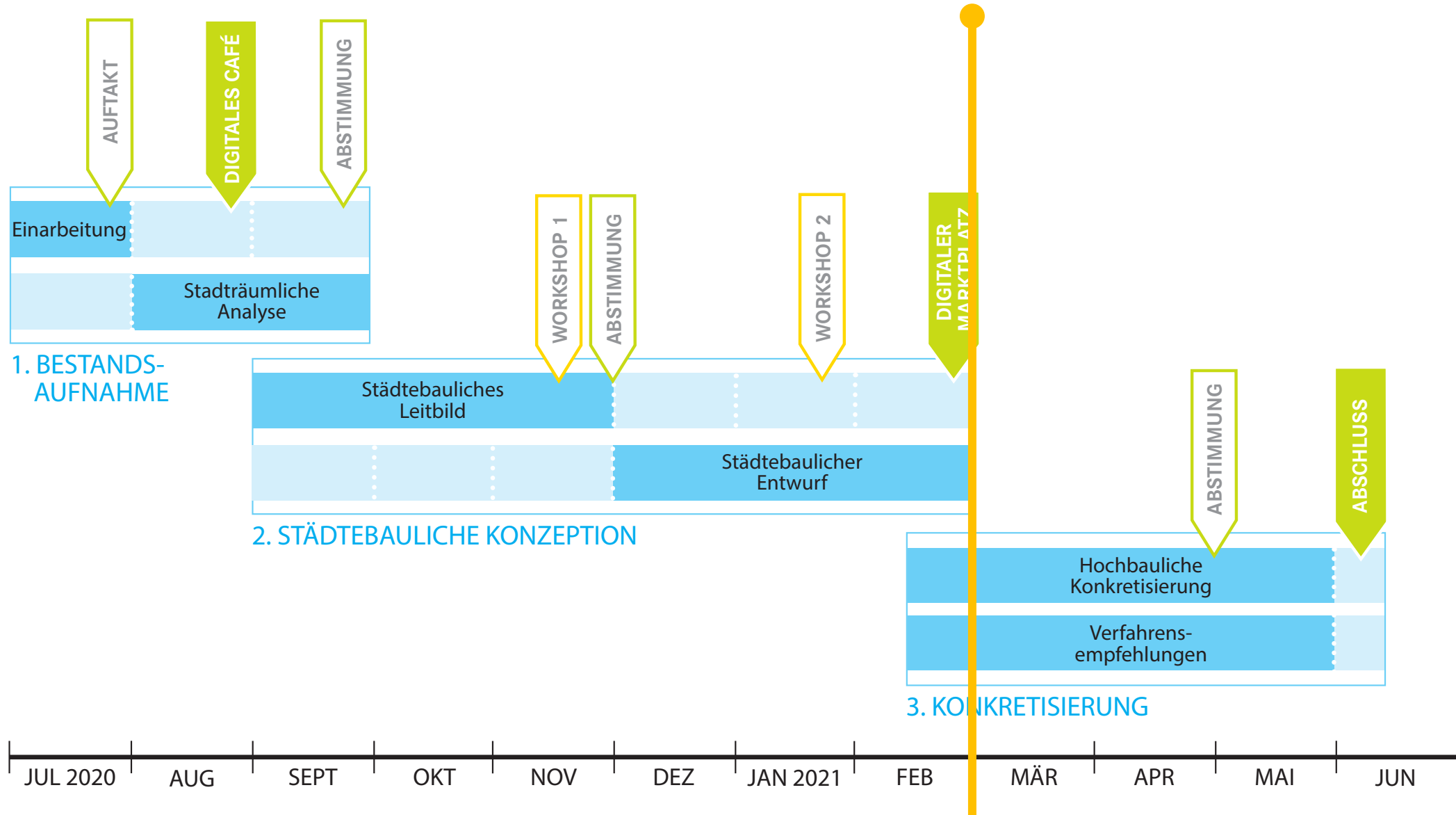
AUS BEIDEN VARIANTEN WIRD EINE DRITTE VARIANTE ERARBEITET; DIE DIE QUALITÄTEN BEIDER ENTWÜRFE SOWEIT MÖGLICH MITEINANDER VERBINDET

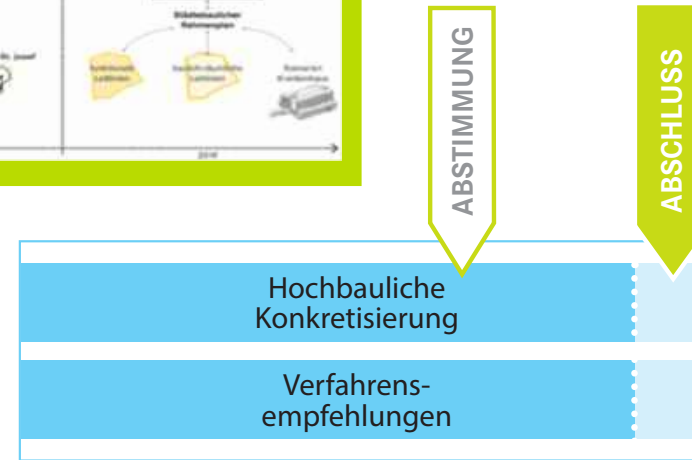
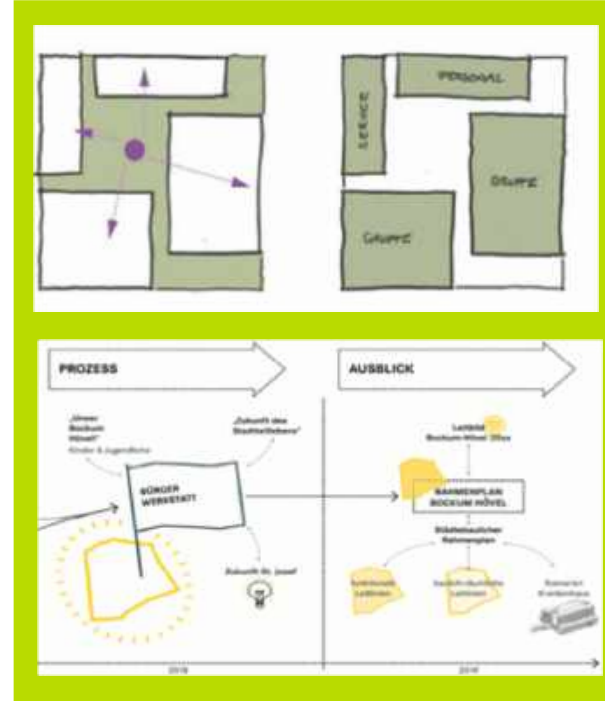
In den Räumlichkeiten soll eine Bühne entstehen, die dem Bedarf zwischen kleinen Proberäumen und der großen Schützenhalle gerecht wird. Es könnte eine Kombination aus Mensa und Auftrittsraum entwickelt werden.

Freiräume sollen für Jugendliche mitgedacht werden. Zur Zeit fehlt ein Angebot für diese in Oeventrop.

# AUSBLICK







**VIELEN DANK !**

# Impressum

**RHA** REICHER HAASE ASSOZIIERTE GmbH

Prof. Christa Reicher, Holger Hoffschröder, Christoph Klanten, Anne Heidorn

Büro Dortmund  
Am Knappenberg 32  
44137 Dortmund

Büro Aachen  
Oppenhoffallee 74  
52066 Aachen

+49 (0)231.862107-73  
do@rha-planer.eu  
www.rha-planer.eu

+49 (0)241.46376740  
ac@rha-planer.eu  
www.rha-planer.eu

17. FEBRUAR 2021